

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Entspannung bei Energiepreisen

Inwiefern Wiener Betriebe den Rückgang der Strom- und Gaspreise merken. *Seite 6*



amaZone-Award

Betriebe, die Frauen in Handwerk & Technik fördern, wurden ausgezeichnet. *Seite 14*

Brandschutz

Diese Tipps gibt der Brandschutzexperte Betrieben für den Ernstfall mit. *Seite 22*

Neu verladen

Wie eine innovative Verladetechnik den Güterverkehr auf Schiene bringt. *Seite 26*

Extra

zu den Services der Wirtschaftskammer Wien - im Mittelteil.

INFOPOINT ENERGIE

Laufende Updates, Infos und Service-Angebote für Unternehmerinnen und Unternehmer unter: wko.at/energie

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Bezahlte Anzeige

ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Jetzt beitreten, volle Leistung zum 1/2 Preis!

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:
firmenmitgliedschaft@oamtc.at
www.oamtc.at/firmen | ☎ 0800 120 120



6
ENERGIEPREISE
Wie Betriebe die
Kosten managen



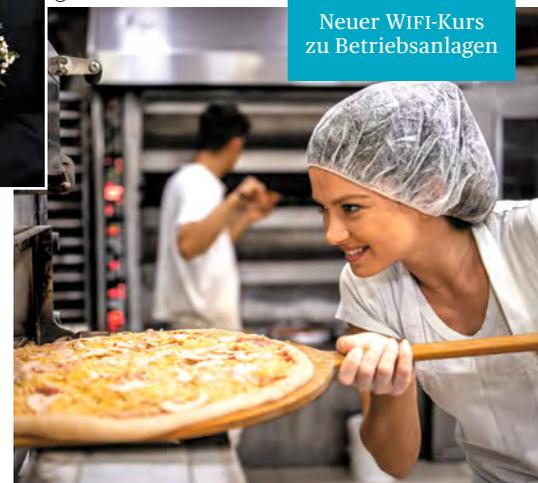
© Florian Wieser



© Florian Wieser

17
BUCHPREIS
Auszeichnung für
Marlene Streeruwitz

23
EXPERTE WERDEN
Neuer WIFI-Kurs
zu Betriebsanlagen



© Aleksandar Malivuk/Shutterstock

AM PUNKT

- 4 VIELE GESCHENKE ZUM VATERTAG**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 NEUE MEINKAUFSTADT-KAMPAGNE**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 ENERGIEPREISE LASSEN NACH**
Was davon bei den Betrieben ankommt
- 7 HEIMISCHER GAS- UND STROMPREIS**
Die Entwicklung in Zahlen
- 8 „ENTSPANNUNG NOCH HEUER“**
Expertin Karina Knaus im Interview
- 9 ENERGIEEFFIZIENZ CHECKEN**
So unterstützt die WK Wien

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 DER DIGITAL AUSTRIA ACT**
Digitalisierung aus Sicht der WKÖ
- 12 PERSONALMANGEL BLEIBT PROBLEM**
WKÖ fordert Gegenmaßnahmen
- 14 FRAUENFÖRDERUNG ZAHLT SICH AUS**
Fünf Wiener Betriebe ausgezeichnet
- 14 „HELD:INNEN IM HINTERGRUND“**
Gewerbliche Dienstleister vergeben Preis
- 16 MICHAELERPLATZ VOR UMBAU**
Im Bezirk aktuell
- 17 WIENER BUCHPREIS VERLIEHEN**
Marlene Streeruwitz ausgezeichnet

TIPPS

- 18 FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Steuerrecht, ID-Austria, Betriebshilfe
- 20 DEM KÖRPER ZULIEBE**
Gesundheitsprogramm für Selbstständige
- 21 NACHHALTIGKEIT CHECKEN**
Kostenloser Ratgeber der WK Wien
- 21 HÖHERE SCHWELLENWERTE**
Verordnung wurde verlängert
- 22 VORSORGEN, BEVOR ES BRENNT**
Tipps zum Brandschutz im Betrieb
- 23 EXPERTE FÜR BETRIEBSANLAGEN**
Neuer Kurs am WIFI Wien

SPEZIAL

- 24 MEHR ALS NUR SAUBER**
Zwei Seiten zum Thema Hygiene

#ZUKUNFT

- 26 EINFACH AUF SCHIENE**
Neue Verladetechnik im Hafen Wien
- 28 ENERGIEEFFIZIENZ WIRD LEITTHEMA**
So unterstützt die WK Wien
- 29 DIE WELT VON MORGEN**
Österreich bei der Weltausstellung 2025
- 30 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

EXTRA

- I IHR ERFOLG DURCH UNSER SERVICE**
Acht Seiten zu den Services der WK Wien
zum Herausnehmen im Mittelteil.

26
GÜTERVERKEHR
Die Ministerin
im Hafen Freudenau



© Florian Wieser

138.570



© kuzmaphoto/Shutterstock

Wiener waren im Mai arbeitslos oder in einer AMS-Schulung, berichtet das AMS Wien. Das sind um 3,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gründe dafür sind einerseits die Abkühlung der Konjunktur, andererseits sind nun auch die für den Arbeitsmarkt zugelassenen Ukrainer in die Statistik eingerechnet. Deutlich mehr Arbeitslose als vor einem Jahr verzeichnen aktuell Hotellerie und Gastronomie, Warenproduktion und der Bau.

6,1 Prozent

betrug die Inflationsrate im Mai in der Eurozone und ist damit stärker gesunken, als Experten dies erwartet hatten. Im April lag der Wert noch bei 7,0 Prozent, berichtet das EU-Statistikamt Eurostat. Auch in Österreich ist die Inflationsrate deutlich gesunken - laut Schnellschätzung auf 8,8 Prozent im Mai nach 9,7 Prozent im April.

Zitat der Woche

„Österreichs Wirtschaft erweist sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen als robust.“

Tobias Thomas, Generaldirektor der Statistik Austria, zu 1,9 Prozent Wirtschaftswachstum im 1. Quartal 2023 im Jahresvergleich.



© Statistik Austria/Ranger-Marton



„Stell die Gießkanne zur Seite.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Eine ärgerliche Situation findet ihre Fortsetzung: Mit einer Inflationsrate von 8,8 Prozent liegt Österreich bei den Mai-Werten um 2,7 Prozentpunkte über der Eurozone und über Deutschland. Die Teuerung hat sich hierzulande zwar abgeschwächt, der Abstand zur Eurozone bleibt aber unverändert hoch. Leider beweisen wir, dass sich auch eine kleine Volkswirtschaft negativ hervorheben kann. Positiv ist immerhin, dass sich Prognosen einer aufziehenden Rezession in Österreich bisher nicht bewahrheitet haben.

Trotzdem sind rasche Maßnahmen notwendig, um die Inflation zu dämpfen. Was haben die bisherigen gebracht? Bei jenem Teil der Bevölkerung, der sie nicht braucht, erhöhen sie die Sparquote. Bei dem Teil, der sie braucht, erhöhen sie die Kaufkraft, also die Nachfrage. Einmalzahlungen wurden bereits konsumiert, was den Druck auf die Verhandler der Kollektivverträge steigert. Das bedeutet, wir verlieren Wettbewerbsfähigkeit durch die Lohn-Preis-Spirale.

Eingriffe erforderlich

Grundsätzlich bin ich kein Fan von ordnungspolitischen Preiseingriffen. Manchmal sind sie jedoch erforderlich und sinnvoll. Schnell wirksam wären kostendämpfende Maßnahmen bei den Gebühren - sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene. Sie sollten ja nur die Kosten decken, aber nicht Gewinne generieren. Den Entscheidern in der Politik sage ich: Stellt die Gießkanne zur Seite, hört auf die Wirtschaftsforscher und fördert gezielt.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

Letzte Meldung

Im 1. Quartal 2023 hat der heimische Lebensmittel-Einzelhandel im Jahresvergleich nominell um 11,7 Prozent mehr Umsatz erwirtschaftet - real ist das aufgrund der hohen Inflation ein Minus von 1,0 Prozent, berichtet die Statistik Austria. Abseits der Grundversorgung lag das Minus des Einzelhandels sogar bei 4,0 Prozent.

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat

Bezahlte Anzeige

Foto Ruck rechts oben: © Christian Skalnik



Viele schenken zum Vatertag

© simona pilolla 2/Shutterstock

Am 11. Juni ist wieder Vatertag. Für viele ein guter Anlass, um ihren Vätern, Großvätern, Schwiegervätern oder Partnern ein Geschenk zu machen. Eine aktuelle Umfrage der WK Wien ergab, dass vier von zehn Männern (39 Prozent) und die Hälfte der Frauen (55 Prozent) heuer zum Vatertag ein Geschenk einplanen. „Die Wiener sind großzügige Schenker zum Vatertag. Im Vergleich zum Vorjahr beschenken mehr Menschen jemanden und sind bereit mehr auszugeben“, sagt Margarete Gumprecht, Handelsobfrau der WK Wien über die steigende

Bedeutung des Vatertags. Die durchschnittlichen Ausgaben liegen heuer bei 65 Euro. 2022 lagen sie bei 61 Euro, 2021 bei rund 48 Euro.

Die Liste der Top-Geschenke zum Vatertag führen in Wien Süßigkeiten, Schokolade und Pralinen an. Gefolgt von Restaurantbesuchen, gemeinsamen Unternehmungen und Bier, Spirituosen und sonstigen Getränken.

Gefeiert wird bei den Wienern traditionell im Rahmen der Familie (47 Prozent). Ein Drittel (35 Prozent) feiert den Vatertag nicht, so die Umfrageergebnisse.

Start-up-Treffpunkt in der WK Wien

Das Haus der Wiener Wirtschaft wurde am 5. Juni zum Info-Hotspot für Start-ups. Rund 180 Start-up-Gründer und Gründungsinteressierte nutzten die Gelegenheit, um im Zuge von ViennaUp, dem Start-up-Festival der Wirtschaftsagentur Wien, am kostenlosen Gründerworkshop auf Englisch teilzunehmen und sich zu informieren. Neben essenziellen Basics zu Sozialversicherung, Steuern oder Gewerbeanmeldung, erhielten die Teilnehmer wichtige Infos zu Marketing, Förderungen sowie dem kostenlosen Service- und Infoangebot in der WK Wien.



© wkw/Mraz



© wavebreakmedia/Shutterstock

Kontingent für Saisoniers erweitert

Um dem akuten Arbeitskräftemangel im Tourismus und der Landwirtschaft entgegenzuwirken, vergrößert das Wirtschaftsministerium das Kontingent für Saisonarbeiter von außerhalb der EU um weitere 1000 Plätze. 898 Stellen davon sind für den Tourismus, 102 für die Landwirtschaft vorgesehen, kündigte Wirtschaftsminister Martin Kocher an. Insgesamt gibt es in Österreich Platz für 7500 Saisoniers.

Kreditvergabe verliert an Dynamik

Angesichts der Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank verliert die Kreditvergabe an Firmen an Schwung. Im April wuchs sie nur noch um 4,6 Prozent. Im März lag das Wachstum bei 5,2 Prozent, im Februar bei 5,7 Prozent. Auch die Darlehen-Vergabe an Privathaushalte büßt an Dynamik ein. Die Finanzinstitute vergaben im April um 2,5 Prozent mehr Kredite als ein Jahr zuvor. Im März lag das Plus bei 2,9 Prozent.



© fizkes/Shutterstock

Bevölkerungsplus in Österreich

Österreichs Bevölkerung ist im Jahresvergleich um 123.843 Personen gewachsen - zum Vorjahr sind das um 1,4 Prozent mehr und das größte Plus seit Bestehen der Zweiten Republik. Insgesamt lebten im Jänner 9.104.772 Menschen in Österreich, so die endgültige Auswertung der Statistik Austria. Für das große Plus verantwortlich waren vor allem die 67.353 ukrainischen Staatsangehörigen. Insgesamt sind im Vorjahr 261.937 Personen aus dem Ausland nach Österreich gezogen, 124.958 Personen wanderten ins Ausland ab. Die Geburtenbilanz fiel mit 10.705 mehr Verstorbenen als Neugeborenen erneut negativ aus.



© Arhimeses/Shutterstock

„meinkaufstadt Wien“ macht Lust aufs Grätzel

Die neue, regionale Dachmarke „meinkaufstadt Wien“ ist wieder on Air und macht Lust auf regionales Einkaufen. Die Kampagne, die von der Wirtschaftskammer Wien initiiert wurde, wirbt in TV-, Radio-, Kino- und Onlinespots für das Einkaufen im Einkaufsgrätzel. „Nicht erst seit der Pandemie gewinnt regionale Nahversorgung an Bedeutung. Wien ist eine der wenigen Metropolen, in denen Wohnen, Arbeiten und Freizeit in örtlicher Nähe zueinander noch möglich ist. Und Wien soll eine Stadt der kurzen Wege bleiben. Dafür braucht es funktionierende Grätzel mit einer optimalen Nahversorgung. Mit der neuen Marke ‚meinkaufstadt Wien‘ unterstützen wir dabei“, sagt Walter Ruck, Präsident der WK Wien.

MEIN KAUF STADT Wien

Alle Infos zur Kampagne sowie zu den einzelnen Einkaufsgrätzeln in Wien gibt's unter:

► meinkaufstadt.wien

© geniuskys/Shutterstock



Mehr Investitionen in saubere Energie

Einer Auswertung der Internationalen Energieagentur (IEA) zufolge, wachsen die Investitionen in erneuerbare Energie weltweit immer schneller. 2023 werden demnach weltweit täglich mehr als 930 Millionen Euro in die Solarkraft fließen, jährlich sind das 355 Milliarden Euro. Die Gelder, die in den Ausbau der Solarenergie gesteckt werden, übertreffen damit erstmals die Investitionen in die Ölförderung. Diese liegen jährlich bei ca. 346 Milliarden Euro. Insgesamt werden die Investitionen in erneuerbare Energie heuer 1,6 Billionen Euro erreichen. Damit sind die Investitionen in die Erneuerbaren von 2021 bis 2023 um jährlich 24 Prozent gestiegen.

Einheitspatent für 17 Staaten eingeführt

Seit 1. Juni gibt es ein Einheitliches Patent (Einheitspatent), das im Großteil der Europäischen Union gilt. Das Einheitspatent wird zunächst in 17 EU-Staaten Geltung haben und wird ebenso wie die weiter bestehenden Europäischen Patente vom Europäischen Patentamt in München erteilt. Am 1. Juni wurde auch das Einheitliche Patentgericht (EPG) der EU in Luxemburg eröffnet. Das

Gericht ist für alle Streitigkeiten für die zunächst 17 beteiligten EU-Mitgliedstaaten zuständig, die die Verletzung und Gültigkeit von Patenten nach dem Europäischen Patentübereinkommen und das neue EU-Einheitspatent betreffen. Bislang haben nationale Gerichte und Behörden in Fragen der Verletzung und der Rechtsgültigkeit von europäischen Patenten entschieden.

Bezahlte Anzeige

Telemedizin – ÖAMTC organisiert Online-Arztgespräche im Urlaub

Alle ÖAMTC Mitglieder, die über einen Schutzbrief verfügen, können ab sofort auf Reisen im EU-Raum (Österreich ausgeschlossen) eine besondere Hilfeleistung in Anspruch nehmen: „Das Online-Arztgespräch im Urlaub ist ein innovatives Konzept, das unseren Mitgliedern eine einfache und schnelle Lösung für ihre medizinischen Anliegen bietet“, erläutert Maria Tüchler, Leiterin der ÖAMTC Schutzbrief Nothilfe. „Egal, ob es sich um leichte Beschwerden oder um ernsthaftere gesundheitliche Probleme handelt, in Zukunft kann jetzt direkt - Internetverbindung vorausgesetzt - vom Hotelzimmer oder vom Strand aus eine österreichische:r Ärzt:in konsultiert werden.“ Der ÖAMTC organisiert den Termin und übernimmt die Kosten für das Online-Arztgespräch. Möglich macht dies eine Partnerschaft

mit dem österreichischen Start-up TeleDoc Holding GmbH. Das innovative Konzept von TeleDoc ermöglicht ein Video-Gespräch mit österreichischen Ärztinnen und Ärzten täglich zwischen 6 und 22 Uhr (österreichische Zeit). Alle Ärzte verfügen über einschlägige Berufserfahrung und können im Rahmen des virtuellen Gesprächs zum Beispiel auch Rezepte ausstellen. „So lassen sich dringende Gesundheitsfragen ohne lästige Anfahrts- und Wartezeiten sowie in der Muttersprache klären“, ergänzt Tüchler. Alle persönlichen Daten werden nach den gesetzlichen Vorgaben verschlüsselt gespeichert, nur Patienten und Ärzte haben Zugriff auf diese.

INFOS

www.oamtc.at/telemedizin

© Dusan Petkovic/Shutterstock



Betrug mit Bezahlkarten sinkt

Der Schaden durch Betrug mit Bezahlkarten ist einer Auswertung der Europäischen Zentralbank (EZB) stark rückläufig. Im Jahr 2021 hat sich der Gesamtwert der betrügerischen Transaktionen mit Karten im Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA) auf 1,53 Milliarden Euro verringert. 2019 waren es noch 1,87 Milliarden Euro. Verglichen mit 2020 sank der Schaden im Jahr 2021 um 11,2 Prozent. Gemessen an der Gesamtzahl der Transaktionen gingen 2021 im Schnitt 2,8 Cent von 100 Euro durch Betrug verloren.

Benedikt und Robert Hammerl (v.l.) beschreiben die aktuellen Herausforderungen aus der Sicht eines Familienunternehmens aus dem energieintensiven Wäscherei- und Putzerei-Bereich.



PREISE, *die sich gewaschen haben*

Die horrenden Energiepreise lassen endlich wieder nach. Was davon bei den Wiener Betrieben ankommt und wie sich das auf Preise und Rekord-Inflation auswirkt.

VON PIA MOIK, ELISABETH EDER UND PETRA ERRAYES

© Florian Wieser

Der Preis für europäisches Erdgas wird im laufenden Monat mit 25,80 Euro je Megawattstunde (MWh) auf einem Niveau gehandelt wie zuletzt im Juni 2021. Eine deutliche Entspannung im Vergleich zu Spitzenwerten im vergangenen Sommer von über 300 Euro je MWh.

Rekordpreise 2022

Doch sorgten diese Rekordpreise längst für eine Überwälzung auf Nahrungsmittel, Konsumgüter und Dienstleistungen, da Betriebe diese Mehrkosten nicht mehr tragen konnten.

Inflationstreiber, die doppelt belasteten. Zum einen beim eigenen Strom- und Gas-einkauf und zum anderen beim Erwerb von Waren oder Dienstleistungen. Die gesunkenen Preise spüren laut dem Ökonom des Österrei-

chischen Instituts für Wirtschaftsforschung (Wifo), Josef Baumgartner, als erstes jene Unternehmen im Geldbörserl, die Strom und Gas selbst an den Börsen einkaufen. Das sind meist energieintensive Großbetriebe, die durch diese Vorgehensweise von den jeweils tagesaktuellen Preisen auf den Märkten profitieren.

Das Gros der Unternehmen, das vorwiegend im KMU-Segment angesiedelt ist, greift hingegen auf lokale Energieanbieter zurück und ist damit abhängig von deren Preisgestaltung. „Die gesunkenen europäischen Energiepreise sollten für KMU spätestens mit den nächsten Vertragswechsellmöglichkeiten spürbar werden. Damit werden die Energieversorger etwas Neues und Günstigeres anbieten müssen als den jetzigen Tarif, sonst laufen sie Gefahr, diese Kunden zu verlieren. Daher ist es anzuraten, ganz genau zu schauen, wie sich die Tarife am Markt entwickeln und welche günstigeren

Angebote es gibt“, rät Baumgartner in diesem Zusammenhang.

Wechsel zu Spot-Anbietern kann sich auszahlen

Ein Lied davon singen kann das Familienunternehmen Hammerl. Als Wäscherei und Putzerei zählt es zu den energieintensiven Branchen und kauft über Spot-Anbieter zu laufend aktuellen Preisen ein, um den monatlichen Energieverbrauch von rund 630 MWh an Gas und 210 MWh an Strom zu stemmen. Hauptgeschäft ist der B2B-Bereich, etwa mit Miettextilien u.a. für die Hotellerie oder den Lebensmittelhandel. Darüber hinaus gibt es neun Putzerei-Filialen in Wien und eine in Niederösterreich. „Wir hatten davor normale Verträge mit lokalen Energieanbietern, aber in der Krise haben wir gewechselt“, schildert Inhaber Robert Hammerl. Eine gute Entscheidung, wie

er im Nachhinein weiß. Auch Hammerl musste die Teuerung freilich an seine Kunden weitergeben. „Wir konnten aber die Preise nicht in dem Ausmaße adäquat erhöhen, wie wir das gebraucht hätten“, schildert Hammerl. Um die schwierige Zeit zu überbrücken, hat das Unternehmen Unterstützungsleistungen wie den Energiekostenzuschuss in Anspruch genommen. „Ins allgemeine Lamentieren kann und will ich nicht einsteigen. Wir sind zwar sicher nicht überfordert worden, aber ich finde, es war sehr gut, was die Regierung da gemacht hat“, ist Hammerl überzeugt.

Lerneffekte und Lohnkosten

Doch wie sieht die Situation aktuell aus? „Wir zahlen zwar noch immer das Doppelte als vor zweieinhalb Jahren. Aber im August letzten Jahres war es das Zehnfache. Da habe ich mir schon gedacht, dass ich zusperrn muss, wenn das noch ein bis zwei Monate so weitergeht“, schildert der Unternehmer. Und wurden die sinkenden Preise mittlerweile an die eigenen Kunden weitergegeben? „Momentan investieren wir alles in die Lohnkosten. Aber ich verstehe, dass die Mitarbeiter bei den aktuellen Teuerungen mehr Lohn wollen“, sagt Hammerl. Doch ein Teil seiner Zahlungen kommt bei den Mitarbeitern gar nicht direkt an: „Meiner Meinung nach müsste man versuchen, über die Senkung der Lohnsteuer die Leute zu unterstützen.“

Darüber hinaus hat man die Krise zum Anlass genommen, um nachzudenken, wo man denn nicht noch Energie sparen könnte. „Damit hat das Ganze auch einen Vorteil gehabt. Man sieht, nichts ist ohne Nutzen“, erzählt Hammerl. So wurden die Betriebszeiten optimiert und ein neues Waschkonzept überlegt, das mit einer niedrigeren Temperatur die gleichen hohen Standards erfüllt. Gebot der Stunde ist zudem, auf eine optimale Befüllung zu



Ögussa ist Marktführer in der energieintensiven Edelmetall-Verarbeitung. Marcus Fasching (Bild) hat sich deshalb für eine hauseigene Photovoltaikanlage entschieden.

achten und gegebenenfalls zu warten, bis die Maschinen entsprechend befüllt sind.

Energieeffizienz zahlt sich aus

Auch die Gold- und Silberscheideanstalt Ögussa setzt auf Energieeffizienz. Das Liesinger Traditionsunternehmen hat sich auf die Rückgewinnung von Edelmetallen durch Schmelzung und verschiedene chemische Verfahren spezialisiert und braucht dementsprechend viel Energie. „Bei uns rennt alles mit induktivem Strom - weil das emissionsärmer und energieeffizienter ist als Gas“, erklärt Geschäftsführer Marcus Fasching, der deshalb voriges Jahr mit der Planung einer hauseigenen Photovoltaikanlage begonnen hat. „Die Umsetzung ist gerade in der Endphase - wir hoffen, dass wir sie noch im Juni in Betrieb nehmen können“, so Fasching, der mit der Anlage rund zehn Prozent des gesamten Strombedarfs decken möchte. Das wird dem Industriebetrieb auch dabei helfen, die Stromkosten nachhaltig zu senken. „Wir kaufen unseren Strom am Termin-

markt - meist Jahre im Voraus - ein deshalb waren wir im letzten Jahr von den horrenden Strompreisen nicht so betroffen wie viele andere“, erklärt er. Allerdings hat Fasching heuer auch schon den Strom für 2024 und 2025 zu weit höheren Preisen als zuvor eingekauft. „Man wird danach wissen, ob das gut oder schlecht war - aber wir haben dadurch zumindest eine gewisse Planbarkeit und wissen, was auf uns zukommt“, schildert er.

Lieferengpässe befeuern Preise

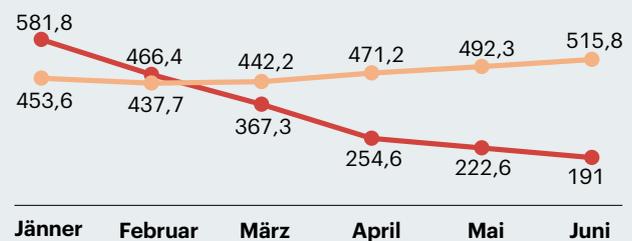
Als nachhaltiger und energieeffizienter Betrieb kam Ögussa zwar verhältnismäßig glimpflich durch die Energiekrise, zu schaffen machte dem Unternehmen aber die Beschaffung von Chemikalien. „Um Metalle zu scheiden, braucht man Chemikalien wie z. B. Chlor, Salzsäure, Natronlauge und Salpetersäure.“ Das wirkte sich schnell auf den Preis aus, da auch für die Herstellung dieser Produkte viel Strom benötigt wird: „Die Kosten für diese Chemikalien haben sich verfünffacht und teilweise verzehnfacht und sie waren ▶

STROM- UND GASPREISENTWICKLUNG

STROMPREISINDEX (ÖSPI)



GASPREISINDEX (ÖGPI)



● 2023 ● 2022

Quelle: Austrian Energy Agency

im Herbst 2022 kaum verfügbar, als es dann auch noch bei einem großen Hersteller einen längeren Produktionsstillstand gab“, führt er aus. Nun sei hinsichtlich der langsam sinkenden Strom- und Gaspreise aber wieder etwas Entspannung in Sicht. „Auch die Lieferengpässe haben sich beruhigt, das ist ein gutes Zeichen“, sagt Fasching.

Lohnkosten stark gestiegen

Nicht gesunken, sondern um knapp zehn Prozent gestiegen sind hingegen die Lohnkosten des 190-Mitarbeiter-Betriebs. „Das sind Kosten, die man am Ende dann teilweise auch an die Kunden weitergeben muss, sonst geht sich alles nicht mehr aus“, so Fasching. Dass die Lohnkosten aktuell eines der brennendsten Themen sind, bestätigt auch der Wifo-Ökonom: „Der heurige Inflationstreiber kommt vonseiten der Dienstleistungen. Da ist die Arbeitskraft ausschlaggebend und damit sind die Lohnkosten der Haupttreiber“, schildert Baumgartner.

Wettbewerbsfähigkeit leidet

Die hohe Inflation ist es auch, die Fasching im Hinblick auf die Zukunft seines Unterneh-



© AlexanderMueller

„Es ist anzuraten, bei einem Vertragswechsel zu schauen, wie sich die Preise entwickeln.“

Josef Baumgartner, Ökonom Wifo

mens sowie der Wirtschaft in Österreich Sorge bereitet. „Was die nächsten Jahre angeht, bin ich ehrlich gesagt sehr skeptisch. Wir liefern ja auch international und es wird in Zukunft immer schwieriger, sich am Markt zu behaupten. Und Hauptgrund sind die bei uns überproportional gestiegenen Kosten.“

Vorsichtiger Optimismus

Hammerl blickt vielleicht nicht ungetrübt, aber relativ gelassen in die Zukunft: „Natürlich gibt es zurzeit enorm viele Herausforderungen. Aber ich wäre nicht Unternehmer, wenn ich kein Optimist wäre. Aber ich bin seit 35 Jahren Unterneh-

mer und es ist immer weitergegangen. Die Frage ist nur, wie lange die schwierige Situation noch andauern wird und was danach kommt.“

Zwar ebbt die Inflation langsam ab und war im Mai mit 8,8 Prozent so nieder wie zuletzt im Juni 2022, wie die Statistik Austria bekannt gibt. Doch wie sieht der Wirtschaftsforscher die Zukunft? „Wir sind in einer Stagflation, also einer stagnierenden Wirtschaft mit hoher Inflation. Für die zweite Jahreshälfte rechnen wir mit einer Verbesserung und einem leichten Wirtschaftswachstum. Im nächsten Jahr erwarten wir wieder ein Wachstum von 1,5 Prozent“, so die Einschätzung von Baumgartner.

INTERVIEW

„Generell erwarten wir im zweiten Halbjahr 2023 eine Entspannung bei den Energiepreisen.“

Karina Knaus, Österreichische Energieagentur



© Österreichische Energieagentur

WOHIN WIRD DIE REISE GEHEN?

Prognosen sind immer schwierig. Wenn wir uns den Energiepreisindex ansehen, dann würden wir für die nächsten Monate eher davon ausgehen, dass es zu einer Stabilisierung kommt und aus dem Energiebereich kein zusätzlicher Preisdruck auf die allgemeine Inflation zu erwarten ist.

GIBT ES TIPPS FÜR BETRIEBE, UM DIE PREISLAGE BESSER EINZUSCHÄTZEN?

Für alle Unternehmen, egal welcher Größe, lohnt es sich, Angebote einzuholen und zu

vergleichen - etwa über Preisvergleichstools wie z.B. der E-Control. Für ganz große Verbraucher gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, sich von Dienstleistern beraten und Prognosen erstellen zu lassen.

BETRIEBE SPÜREN DEN PREISRÜCKGANG NOCH NICHT SO WIE PRIVATE

In der Regel spüren Unternehmen schneller, was am Großhandelsmarkt passiert, weil sie oft näher am Marktgeschehen sind. Das heißt, sowohl steigende als auch sinkende Preise kommen schneller an. Die konkrete Situation ist davon bestimmt, inwieweit Betriebe langfristig vertraglich abgesichert wurden. Es sind aber auch die Entlastungsmaßnahmen relevant, die von der Bundesregierung geschaffen wurden. Da sie unterschiedlich wirksam sind, ist ein Vergleich schwierig: Mit der Stromkostenbremse für private Haushalte wurde eine

Maßnahme geschaffen, die direkt auf die Energiepreise wirkt. Im Gegensatz dazu gibt es für Unternehmen den Energiekostenzuschuss, der im Nachhinein auf die Energiekosten wirkt. Generell erwarten wir für alle Kundengruppen im 2. Halbjahr 2023 eine Entspannung bei den Energiepreisen.

UND DIE GASVERSORGUNG?

Wie sich die Großhandelspreise im Winter entwickeln, hängt von Faktoren wie der allgemeinen Konjunktur oder der weiteren Versorgung im Gasbereich ab. Wir gehen davon aus, dass die Energiepreise in den nächsten Jahren laufend schwanken werden. Es ist also sinnvoll, sich als Unternehmen zu überlegen, wie man sich dagegen absichern kann: entweder direkt, indem man in Eigenerzeugung einsteigt, oder indirekt durch langfristige Verträge mit Erneuerbaren (Power Purchase Agreements).



Energieeffizienz checken

Das Erreichen einer besseren Energieeffizienz kann nicht nur zu wesentlichen finanziellen Einsparungen führen, sondern auch einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten. Die Wirtschaftskammer Wien, die Stadt Wien und das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bieten Wiener Betrieben deshalb den Energieeffizienzcheck an.

Einsparungspotenzial erkennen

Im Energieeffizienzcheck erfassen Unternehmen mithilfe ausgewiesener Energieberater alle relevanten Energiegrößen und -kosten. Dann

wird das Einsparungspotenzial für das Unternehmen bewertet. Auf dieser Basis entsteht ein genau auf die Möglichkeiten des Unternehmens abgestimmter Maßnahmenplan mit praxisnahen Ansätzen für Verbesserungen. Der achtstündige Energieeffizienzcheck kostet 720 Euro und wird durch die Kooperationspartner mit einem Zuschuss von 528 Euro gefördert.

Energiesparförderung nutzen

Kleinst- und kleine Unternehmen können für gesetzte Maßnahmen zur Einsparung von Energie oder zur Steigerung der Energieeffizienz außerdem die Energiesparförderung beantragen.

► wko.at/wien Q „Energieeffizienzcheck“

Energie-Updates im Überblick

Der Energie-Infopoint der Wirtschaftskammern bietet allen Mitgliedsbetrieben laufende Updates, aktuelle Daten und Serviceangebote zu Themen wie

- Energiekostenzuschuss,
- Energiekostenpauschale für Betriebe,
- Fragen und Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um Energiesparen, Energieumstellung und Förderungen.

Mit dem interaktiven Energie-Monitor können sich Unternehmen außerdem über aktuelle Energie-Kennzahlen auf dem Laufenden halten.

► wko.at/energie



© Song_about_summer/Shutterstock

schaffenwir.wko.at

DAZUVERDIENEN IN DER PENSION ERLEICHTERN!

#schaffenwir jetzt bessere Bedingungen für
Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen!

Wie zum Beispiel durch
weniger Abgaben und Steuern für alle,
die in der Pension nebenbei weiterarbeiten wollen.

Eine Initiative der



Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



NEU IM WEB

Vom Schreibaby zur festen Bindung

Kaiserschnitt, Schreibaby, unruhige Nächte - die Gründe, weshalb die Anfangszeit für viele Mütter und Väter zur Zerreißprobe wird, sind so vielseitig wie Babys selbst. Susan-

ne Schmid, selbst Fünffachmama, gibt Tipps in dieser herausfordernden Zeit und hilft dabei, eine gute Verbindung zwischen Eltern und Baby aufzubauen. „Was die Eindrücke zeigen, ist, dass

das intuitive Wissen in unserer modernen Gesellschaft mehr und mehr verschwindet. Auch die selbstverständliche Unterstützung durch Großfamilien gibt es heute kaum noch. Viele Eltern orientieren sich an Normen, an denen sie fast nur scheitern können“, stellt Schmid fest. Aus eigener Erfahrung weiß sie, dass Schuldgefühle und Selbstzweifel fehl am Platz sind, und begleitet Eltern in Workshops in der herausfordernden Anfangsphase. „Ich möchte verunsicherten Eltern den Hinweis geben, auf ihre Intuition zu hören und unterstütze sie mit meinen Workshops dabei, eine gute Verbindung zu ihrem Baby aufzubauen.“



Susanne Schmid (r.): „Junge Eltern müssen mit einer Menge zurecht kommen: gut gemeinte Ratschläge und Erziehungstipps aus Online-Foren und Communities, die meist mehr verunsichern als helfen. Mein Ansatz lautet: Eine frühzeitige emotionale Begleitung ist besonders wichtig. Zu diesem frühen Zeitpunkt reicht oft ganz wenig, um viel zu bewirken.“

SUSANNE SCHMID
0677 / 640 407 82
hallo@susanneschmid.at
www.susanneschmid.at

6., MARIAHILF

Bei sich selbst bleiben

Elisabeth Rieder ist diplomierte Lebens- und Sozialberaterin und Trainerin in der Erwachsenenbildung. „In der Beratungspraxis unterstütze ich Menschen in unklaren Situationen des Lebens und bei Herausforderungen, Entscheidungsfindung etc. Ergänzt wird mein Angebot durch meine Workshops, die auf meine Themenschwerpunkte maßgeschneidert sind“, sagt Rieder. Einer dieser Themenschwerpunkte ist z.B. Polyamorie. „Mein Ziel ist es, ein möglichst breites Angebot an Beratung, Events, Workshops für polyamor lebende Menschen zu schaffen.“ Rieder hat das erste Poly Speed Dating Wiens organisiert. „Das Event findet am 17. Juni erneut in Wien statt. Anfang Juni auch in Linz, Graz hat auch Interesse angemeldet“, freut sich Rieder.“

Einen weiteren Schwerpunkt legt Rieder auf das Thema Grenzen setzen und Nein sagen lernen: „Nein sagen begleitet uns täglich in vielen Situationen, oft spricht man ein Ja aus und hätte im Nachhinein gerne Nein gesagt.“ Aus diesem Grund bietet sie in Workshops eine klare Auseinandersetzung mit dem Thema, mit den Gründen, warum Menschen das Nein sagen manchmal so schwer fällt und wie es sich erlernen lässt. „Diesen Ansatz vermittele ich auch in Einzelsettings: Gut bei sich bleiben, Nein sagen lernen, es dann auch zu tun und das ausgesprochene Wort nicht wieder anzweifeln.“ Bei allen ihren Schwerpunkten hat die Expertin somit ein ganz wichtiges Anliegen: „Menschen dabei unterstützen, bei sich zu bleiben.“



Elisabeth Rieder:
„Sich selber treu zu bleiben, lässt sich erlernen.“

ELISABETH RIEDER
Kurzgasse 1 Tür 2
0680 / 153 40 58
willkommen@elisabethrieder.life
www.elisabethrieder.life

2., LEOPOLDSTADT

Nachhaltige Spielzeuge



© eSel.at - Lorenz Seidler

Rafaela Kathan-Kupfner: „Wir bieten 3D-Reparatur-Jour-fixes und auch Workshops für Erwachsene und Kinder, bei denen sie ihre eigenen Spielzeuge schaffen können.“

Rafaela Kathan-Kupfner hat ihren Job als Politikwissenschaftlerin an den Nagel gehängt, um mit ihrem eigenen Spielzeugladen „wilde böckle“ durchzustarten: „Auf 120 Quadratmetern biete ich tausende Spielwaren, vornehmlich aus nachhaltigen Rohstoffen und fair in Europa produziert.“ Das Herzstück des Shops ist ein 3D-Drucker. „Damit wollen wir Spielzeug-Ersatzteile oder gänzlich neue Spielzeug-Kreationen fertigen“, erklärt die Unternehmerin, die die Vorarlberger Familientradition der schwiegerelterlichen Spielzeugdynastie Böckle aus Götzis ins moderne Wien übersetzen will. „Wir wollen nachhaltiger wirtschaften, weniger Müll produzieren und ein Gegenprogramm zu ‚fast toys‘ entwickeln. So

entstand die Idee unserer 3D-Werkstätte“, erklärt Kathan-Kupfner, die sich für dieses Spielzeug-Reparatur-Projekt mit dem Architekten Frank Schwenk zusammengetan hat. Egal ob poröse Baggerschaufel, verlorenes Scharnier oder abgebrochener Fuß eines Schleich-Pferdes: „Der 3D-Drucker im ‚wilden böckle‘ spuckt alles in Form erschwinglicher und völlig kompostierbarer Ersatzteile aus Maisstärke aus.“

WILDES BÖCKLE
Bruno-Marek-Allee 22
hello@wildesboeckle.at
www.wildesboeckle.at

4., WIEDEN UND ONLINE

Das Leben im Zyklus

Bei Rotmarie dreht sich alles um den Menstruationszyklus. „Mit der österreichweit größten Auswahl an Periodenunterwäsche, waschbaren Binden, Slipeinlagen und Menstruationstassen haben wir alles an einem Ort vereint“, sagt Angelika Burgsteiner. Rotmarie bietet zudem in Mini-Workshops für Schülergruppen die Möglichkeit, nachhaltige Monatsprodukte hautnah kennen zu lernen. „Das Sortiment umfasst auch teils selbst entwickelte Aufklärungsspiele, Bücher, Awareness-Produkte und vieles mehr.“ Neben dem Online-Shop gibt es ab 9. Juni auch einen „Freitags-Laden“ in der Wiedner Seisgasse 3. Eröffnung war am 3. Juni.



© Andreas Sojka

Angelika Burgsteiner: „Ich möchte das Thema Menstruation enttabuisieren.“

ROTMARIE - DER ZYKLUS LADEN
0680 / 44 33 304
info@rotmarie.com
www.rotmarie.com



Perspektiven auf der ganzen Welt

Tourismus ist eine für Österreich wichtige Branche, in der rege Nachfrage nach hochqualifizierten Fachleuten besteht. Mit unseren Aus- und Weiterbildungen können Sie in Tourismus-Berufen reüssieren.

- Ausbildung zum/zur Food & Beverage Manager:in
Infotermin: 13.6.2023
- Ausbildung zum/zur Fremdenführe:in
Infotermin: 15.6.2023



WIFI. Wissen Ist Für Immer.
wifwien.at/tourismus

Bezahlte Anzeige

Digital Austria Act: Booster für die digitale Transformation

Ziel des DAA ist, Österreich bis 2030 zu einem der attraktivsten Standorte für Innovation zu machen. Die Wirtschaftskammer setzt Schwerpunkte mit Digitalisierungsstrategie und Bildungsoffensive und sieht die Förderung der digitalen Transformation als entscheidendes Handlungsfeld.

Beim Digital Austria Act (DAA) handelt es sich um ein Maßnahmenpaket der Regierung, um Österreich in puncto Digitalisierung bis 2030 auf die Überholspur zu bringen. Mit 117 Maßnahmen und 36 Digitalisierungsgrundsätzen schafft die Bundesregierung ein eigenes Digitalpaket inklusive Digi-Check für Gesetze. Der Beschluss im Ministerrat vergangene Woche ist für Mariana Kühnel, stellvertretende WKÖ-Generalsekretärin, ein wichtiges Zeichen: „Die digitale

Transformation der österreichischen Wirtschaft ist entscheidend, um den kommenden Herausforderungen und Chancen gewachsen zu sein.“

Wirtschaftskammern setzen bereits Maßnahmen

Mit der WKO-Digitalisierungsstrategie und der Bildungsoffensive gibt es bereits seit Jahren Initiativen, um die digitalen Skills in den Betrieben und bei ihren Mitarbeitern zu fördern. Beispiele

sind die digitale Aus- und Weiterbildungsplattform wise up, die Weiterbildungsangebote der WIFIS oder geförderte Digitalisierungsprojekte wie KMU.DIGITAL (gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Arbeitsministerium). Der DAA selbst greift viele dieser Lösungsansätze auf. Gleichzeitig priorisiert er auch die Entwicklung und Sicherstellung digitaler Basis-Skills in der Bevölkerung, um die digitale Fitness Österreichs in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu stärken.

„Ein deutliches Bekenntnis zur Fortsetzung und zum Ausbau von KMU.DIGITAL sowie der Digitalen Innovationshubs (DIH)“ ist für Kühnel jetzt der nächste wichtige Schritt, um die digitale Transformation der Wirtschaft weiter zu fördern. Auch eine Stärkung der Cyberresilienz dürfe nicht vernachlässigt werden. (wkö)

Personalmangel ist für WKÖ-Generalsekretär das dringlichste Problem am Arbeitsmarkt

Wirksame Gegenmaßnahmen sind gefordert. Positiv ist die Arbeitsmarktintegration von Ukrainern. Aus- und Weiterbildung in Richtung Zukunftsjobs ist von zentraler Bedeutung.

Die Konjunktur hat sich etwas eingetrübt, die Arbeitslosigkeit steigt. Dennoch, so WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf, erweist sich der Arbeitsmarkt als robust und der Großteil der Unternehmen hält an seinen Mitarbeitern fest. Grund dafür: Der gravierende Arbeits- und Fachkräftemangel, der sich durch die demografischen Entwicklungen in den nächsten Jahren noch verschärfen wird. „Die Herausforderung der nächsten Monate und Jahre wird sein, diesem wirksam entgegenzusteuern“, so Kopf. Als sofortige Gegenmaßnahmen schlägt der WKÖ-

Generalsekretär deshalb unter anderem eine steuerliche Attraktivierung von Überstunden sowie Anreize für längeres Arbeiten vor.

Anreize für längeres Arbeiten und Fokus auf Aus- und Weiterbildung

Leistung müsse sich stärker lohnen, so Kopf, nur so bringe man Menschen dazu, gerne wieder mehr zu arbeiten und nicht möglichst früh aus dem Erwerbsleben auszusteigen. Zusätzlich gelte es, um Fachkräfte aus Drittstaaten zu werben sowie das Potenzial jener ausländi-

schen Personen zu nutzen, die bereits im Land sind. In diesem Zusammenhang sei es erfreulich, dass die Arbeitsmarktintegration der Ukrainer langsam in Fahrt kommt und diese keine Arbeitslaubnis mehr brauchen und auch von Arbeitskräfteüberlassern beschäftigt werden können. Als nächstes müsse eine dauerhafte Bleibeperspektive folgen.

Positiv sei auch, dass die Regierung einen Fokus auf Jobs im Bereich der Digitalisierung legt - wo Arbeitsplätze besonders schwer zu besetzen sind. „Aus- und Weiterbildungen, vor allem in Richtung Zukunftsjobs, sind von zentraler Bedeutung. Hier gilt es sowohl im Bildungssystem als auch bei der Qualifizierungsförderung von Beschäftigten anzusetzen“, so Kopf abschließend. (wkö)



Ich arbeite an der Mobilität. Ich arbeite an Wien.

Aleksandar ist stolz auf seinen Job und seinen Beitrag zu Wiens Straßenverwaltung. Seine Arbeit sorgt für sichere Straßen, begrünte und coole Plätze sowie neue Geh- und Radwege. Diese wichtige Aufgabe motiviert ihn täglich aufs Neue.

Die Stadt Wien bietet ihm ein faszinierendes, vielfältiges und innovatives Arbeitsumfeld und das in einem krisensicheren Job mit Verantwortung und einer guten Work-Life-Balance.

Arbeite auch du an Wien und bewirb dich unter: jobs.wien.gv.at

#arbeitenanwien

**Stadt
Wien**



jobs.wien.gv.at

Frauenförderung zahlt sich aus

Fünf Wiener Betriebe wurden für ihre vorbildliche Förderung von Frauen in technisch-handwerklichen Berufen mit dem amazone-Award ausgezeichnet.

Für den Wiener Rauchfangkehrerbetrieb Kurt Habacht KG ist die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern mehr als nur ein Schlagwort. Seit zwei Jahrzehnten bildet das Unternehmen weibliche Lehrlinge zu Rauchfangkehrerinnen aus und gilt damit als Vorreiterbetrieb in der Branche. Diese ist nach wie vor männlich dominiert. Aktuell sind immerhin acht der insgesamt 42 angehenden Jungrauchfangkehrer in Wien Frauen. „Unser traditionelles, aber auch innovatives Handwerk ist keine reine Männersache, sondern ganz im Gegenteil. Tagtäglich zeigen die jungen Frauen in unserem Betrieb, dass sie es genauso gut meistern“, sagt Geschäftsführer Christian Habacht, der derzeit zwei junge Frauen ausbildet. Eine hochwertige Ausbildung, Chancengleichheit und die Förderung der individuellen Stärken stehen für seinen Betrieb im Vordergrund.

Habacht wurde dafür - bereits zum zweiten Mal - mit einem amaZone-Award ausgezeichnet. Der Award ist eine Anerkennung für Unternehmen, die Frauen in technischen und handwerklichen Berufen gezielt unterstützen und wird



Rauchfangkehrermeister Christian Habacht, Geschäftsführer der Kurt Habacht KG, mit Lehrling Lena Haiduk und WK Wien-Vizepräsidentin Margarete Kriz-Zwittkovits (l.), die dem Unternehmer die Auszeichnung überreichte.

seit 1995 alljährlich vom Verein Sprungbrett verliehen. Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt die Initiative. Habacht gewann in der Kategorie Kleinbetriebe, vier weitere Unternehmen durften eine amaZone mit nach Hause nehmen (siehe Kasten rechts).

Margarete Kriz-Zwittkovits, Vizepräsidentin der WK Wien, betonte bei der Preisübergabe, wie wichtig es ist, Positivbeispiele für Frauenförderung in gender-untypischen Berufen vor den Vorhang zu holen. „Die Wirtschaft kann in keinem Bereich auf das weibliche Potenzial verzichten. Vorbilder können hier viel bewegen - sowohl auf der Seite der Unternehmen als auch bei jungen Frauen, die vor der Berufswahl stehen“, so Kriz-Zwittkovits. (esp)

AMAZONE-GEWINNER

- **Kleinstunternehmen:**
Kurt Habacht KG
- **Kleinunternehmen:**
Ferdinand Fischer GmbH
- **Mittelunternehmen:**
3-S-IT Dienstleistungen GmbH
- **Großunternehmen:**
ACP IT Solutions GmbH
- **Öffentliche/öffentlichkeitsnahe Unternehmen:**
ÖBB Infrastruktur AG

SPRUNGBRETT.OR.AT/AMAZONE

TRANSPORT & VERKEHR

Für folgende Gewerbe wurde ein (weiterer) Termin zur Ablegung der Prüfung über den Nachweis der fachlichen Eignung festgelegt:

- Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen-(Stadtrundfahrten-)Gewerbe, mit Omnibussen betriebenes Mietwagen-Gewerbe
- Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw - Taxi

12. September bis 29. Dezember
Anmeldung bis 1. August 2023

Weitere Informationen und Anmeldung online unter:
www.wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/ausbildung
-> **Verkehr und Transport**

Gewerbliche Dienstleister suchen ihre „Held:innen im Hintergrund“

Die Wiener Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister sucht wieder besondere Geschichten aus den Reihen ihrer Mitgliedsbetriebe, in denen diese sich dank ihrer Kompetenz und Einsatzfreude als „Helden:innen im Hintergrund“ bewiesen haben. Die besten zehn Geschichten werden in der Tageszeitung des Medienpartners Kurier vorgestellt. Danach können die Leser per Online-Voting für ihren Favoriten stimmen. Aus den Top-Fünf wird dann im Rahmen eines Live-Events im Oktober der Sieger gekürt.

Einreichen bis Ende Juni

Noch bis Ende Juni können alle Mitglieder der Fachgruppe gewerbliche Dienstleister ihre be-

sondere Geschichte aus dem Berufsalltag für den Branchenpreis einreichen. Auch Berufskollegen können nominiert werden.

Mit der Aktion „Held:innen im Hintergrund“ möchte die Fachgruppe stärker ins öffentliche Bewusstsein holen, wo überall gewerbliche Dienstleister im Einsatz sind und was sie leisten. „Die gewerblichen Dienstleisterinnen und Dienstleister sind vielfältig und unternehmerisch unentbehrlich wie die Luft zum Atmen, gleichzeitig aber ganz oft dezent im Hintergrund tätig. Mit dem Branchenpreis wollen wir ihre Leistung vor den Vorhang holen“, sagt Fachgruppenobfrau Heidi Blaschek.

► wko.at/wien/dienstleister



ZUKUNFTSFÄHIGES OFFICE-DESIGN FOLGT NEUEN SPIELREGELN.

Im Showroom des Büro Ideen Zentrums möchten wir Sie inspirieren. In einem einzigartigen architektonischen Rahmen präsentieren wir auf einer Fläche von 3.500 m² vielfältige Anregungen für Ihr zukunftstaugliches Büro.

BESUCHEN SIE UNS:

Büro Ideen Zentrum
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at



ANDERS AUS PRINZIP.



Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln

NOCH MEHR
BEZIRKS-NEWS
gibt's auf:
wkoimbezirk.wien

1., INNERE STADT

Michaelerplatz startet in die Zukunft



© wkw/Anita Bock

Der Michaelerplatz ist ein um 1725 konzipierter, aber erst zu Ende des 19. Jahrhunderts realisierter barocker Sternplatz. Ab 2024 startet der Platz in die Zukunft und bekommt ein grünes Gewand.

Am Michaelerplatz haben Anfang Juni die Vorarbeiten zur 2024 geplanten Umgestaltung begonnen. Der historische Platz bei der Hofburg - ein Magnet für Wiener und Touristen - soll klimafit und barrierefrei gemacht werden. In diesem Rahmen wird er begrünt durch Staudenbeete und Bäume. Der Verkehr soll neu organisiert und an der Innenseite der Hofburg vorbei geführt werden - damit mehr Raum für Fußgänger bleibt. Im Sinne der Barrierefreiheit werden auch die Pflaster ausgetauscht.

Vor Beginn der Umgestaltung ist es notwendig, die Wasser- und Stromleitungen neu zu verlegen. Die Arbeiten werden in drei Abschnitten von Juni bis 15. November 2023 durchgeführt.

Im Bereich der Fußgängerzonen Wallnerstraße und Kohlmarkt werden die Arbeiten erst nach 10.30 Uhr durchgeführt, um den Wirtschaftsverkehr so wenig als möglich zu stören. Die betroffenen Baustellenbereiche sind die Wallnerstraße, der Kohlmarkt (von Wallnerstraße bis Michaelerplatz), Michaelerplatz (inkl.

Kreuzungsplateau Herrngasse), Habsburgergasse und Schauflergasse.

Die Baustellenlagerung wird im Bereich Bräunerstraße Ecke Habsburger/Stallburggasse eingerichtet - und zwar für den gesamten Bauzeitraum. Die Arbeiten im Fahrbahn- und Gehsteigbereich erfolgen bei Tag. Die von den Vorarbeiten betroffenen Ladezonen werden örtlich verlegt.

(red)

► wko.at/wien/verkehrspolitik

📍 „Michaelerplatz“

8., JOSEFSTADT

WK Wien hilft bei Graffiti-Entfernung

Die Wirtschaftskammer Wien bietet Unternehmen im unmittelbaren Baustellenbereich eine Gratis-Reinigung durch ein professionelles Graffiti-Entfernungunternehmen an. Denn eine Reinigung ist hoch komplex, es gibt diverse Oberflächen wie Hauswände, Fassaden, Beton,

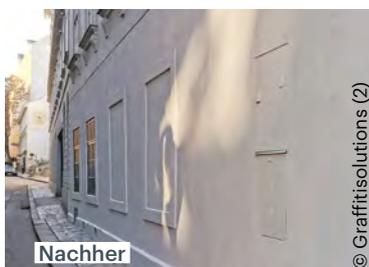
Rollläden oder Fliesen, die unterschiedliche Reinigungsverfahren benötigen, um Spray-lacke oder Markerstifte umweltschonend, aber doch effizient zu entfernen. Aktuell werden in den Bereichen Pilgramgasse, Kirchengasse/Lindengasse und Rathaus die Verunreinigungen entfernt und dadurch der Standort wieder attraktiver gemacht. „Mit der Gratis-Entfernung wollen wir den wirklich schwer belasteten Unternehmen so gut es geht unter die Arme greifen“, so Wolfgang Primisser, WK Wien-Bezirksobmann für die Josefstadt.

Rollläden oder Fliesen, die unterschiedliche Reinigungsverfahren benötigen, um Spray-lacke oder Markerstifte umweltschonend, aber doch effizient zu entfernen. Aktuell werden in den Bereichen Pilgramgasse, Kirchengasse/Lindengasse und Rathaus die Verunreinigungen entfernt und dadurch der Standort wieder attraktiver gemacht. „Mit der Gratis-Entfernung wollen wir den wirklich schwer belasteten Unternehmen so gut es geht unter die Arme greifen“, so Wolfgang Primisser, WK Wien-Bezirksobmann für die Josefstadt.

(red)



Vorher



Nachher

© Graffitisolutions (2)

Graffiti wird von vielen als kreative Kunstform wahrgenommen, für Unternehmen ist es jedoch ein Ärgernis, wenn ihre Hauswand ungefragt besprüht wird.

extra

Ihr Erfolg durch unser Service

ZUM HERAUSNEHMEN

Zeit und Nerven gespart

Wieso sich für Unternehmerin Gabriele Bibl das Betriebsanlagenservice bezahlt gemacht hat.

Seite IV

Gelungener Start

Wie Madlaina Dosch der Start in die Selbstständigkeit durch die Unterstützung der WK Wien gelang.

Seite V

Auf in den Export

Wie das Vorzeigeunternehmen Lithoz mit dem Export-Service der WK Wien den internationalen Markt erobert hat.

Seite VI

Standort gefunden

Bei der Filialsuche in Wien setzte der Familienbetrieb Öfferl auf die Standortanalysen der WK Wien.

Seite VII



Das Service-Angebot der WK Wien unterstützt die Wiener Betriebe bei allen unternehmerischen Herausforderungen.

Service für alle Fälle

Verlässliche Informationsquelle, Ansprechpartner und Anlaufstelle: Das Service der WK Wien steht den Wiener Betrieben in allen Unternehmenslagen als zuverlässiger Wegbegleiter zur Seite.

Die Wirtschaftskammer Wien ist für die Wiener Unternehmen Servicepartner Nummer 1. Mit einem umfangreichen Service-Angebot, das stetig an die Bedürfnisse der Betriebe angepasst wird, unterstützt die WK Wien bei allen unternehmerischen Herausforderungen. Sei es durch zahlreiche Workshops zu aktuellen und relevanten Themen, durch eine Vielzahl an Online-Tools, auf die die Unternehmer per Mausklick schnell und kostenlos zugreifen können oder durch ausführliche persönliche Beratungs- und Auskunftsgespräche.

Für alle Unternehmenslagen das richtige Service

„Selbstständig, aber nicht allein“, lautet das Motto, unter dem die WK Wien den Wiener Betrieben tagtäglich zur Seite steht und sie bei allen unternehmerischen Anforderungen unterstützt. Das zeigt sich auch beim breiten und vielfältigen Themen-Spektrum des Service-Angebots: Dieses reicht von

der Prä-Gründungsphase über die Unternehmensgründung, den laufenden Betrieb, die Einstellung des ersten Mitarbeiters und die Internationalisierung bis hin zur Übergabe des Betriebs oder die Unternehmensauflösung.

Auf die richtige Förderung kommt es an

Die richtige Finanzierung und Förderung ist oft ausschlaggebend für die Umsetzung und den Erfolg eines Projekts. Dabei stehen Unternehmen unterschiedlichen Fragen gegenüber: „Welche Arten von Förderungen gibt es? Wo finde ich passende Förderungen für mein Projekt und wer hilft mir, wenn ich noch Fragen habe?“.

Die Antworten darauf haben die Experten im Förderservice der WK Wien. In persönlichen Beratungsgesprächen, auf der Webseite der WK Wien, aber auch bei Info-Events erhalten Betriebe alles Wissenswerte über Zuschüsse, Kredite, Garantien oder Beratungs-

leistungen für ihr Unternehmen. Rein-schauen lohnt sich!

Neue Services entdecken

Da sich die Bedürfnisse der Wiener Betriebe stetig ändern, baut die WK Wien ihr Serviceangebot kontinuierlich aus und entwickelt immer wieder neue, hilfreiche Tools und Anlaufstellen. So stehen angesichts der aktuellen Herausforderungen Themen wie Umwelt, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit, Energiewirtschaft und Klimaschutz auch beim Service der WK Wien im Fokus. Im Newsletter und in der WIENER WIRTSCHAFT werden Wiener Unternehmen laufend über geänderte Rechtslagen oder sonstige Rahmenbedingungen sowie über neue Services informiert. (ee)

FÜR SIE: UNSER SERVICE

Sie sind neugierig und wollen Services entdecken, die Sie noch gar nicht kennen? Klicken Sie sich durch unser Angebot.

**WKO.AT/WIEN/
SERVICEPAKET**

KENNEN SIE?

Digitaler Gründerguide!

Angehende Selbstständige und Gründungsinteressierte erhalten mit dem digitalen Gründerguide einen Überblick über die wichtigsten Themen rund um ihr individuelles Gründungsvorhaben. Der interaktive Online-Guide ist jederzeit kostenlos abrufbar und dient als Orientierungshilfe und Info-Vorsprung für die Zeit vor, während und nach der Gründung sowohl für haupt- und nebenberufliche Gründer als auch für Start-ups.

► appool.wko.at/GSGruenderguide



© fizkes/Shutterstock

KENNEN SIE?

Standortanalyse!

Die Wahl des richtigen Standorts ist essenziell für den Erfolg eines Unternehmens. Je nach Branche spielen dabei unterschiedliche Faktoren eine Rolle. Berücksichtigt werden sollten sowohl „harte Standortfaktoren“ wie Einwohnerzahlen, der Branchenmix oder die Verkehrsanbindung, aber auch „weiche Faktoren“ wie das Image des Standorts.

Unterstützung bietet hier die kostenfreie Standortanalyse der WK Wien: So kommen Betriebe zu allen Zahlen, Daten und Fakten zur (geplanten) Unternehmensumgebung. Zusätzlich informieren die Experten des Standortservice der WK Wien in regelmäßigen Webseminaren über Tipps bei der Suche nach dem passenden Standort.

► freielokale.at

KENNEN SIE?

Geförderte Unternehmensberatung!

In vielen Situationen kann die geförderte Unternehmensberatung mit Experten aus dem Beraterpool der WK Wien unterstützen. Mehr als 500 gelistete Berater aus den Bereichen Unternehmensführung, IT, Innovation und Umwelt etc. stehen hier zur Auswahl. Die WK Wien fördert dieses Beratungsangebot mit einem Zuschuss.

► wko.at/wien/unternehmensberatung



© Zivica Kerkez/Shutterstock



© Florian Wieser

WALTER RUCK**Präsident der WK Wien**

Modernstes Service im Land

Neben der Interessenvertretung ist der Servicebereich eine weitere Hauptaufgabe der Wirtschaftskammer Wien. Das bedeutet umfassende und rasche Information, das bedeutet Schulungen und Workshops, das bedeutet persönliche und kompetente Beratung zu allen Themen des Unternehmertums. Wir haben letztes Jahr 235.000 Beratungen und über 1200 Veranstaltungen durchgeführt. Mehr denn je.

Diese hohe Nachfrage ist für uns Bestätigung und Auftrag zugleich. Die Expertinnen und Experten der WK Wien entwickeln daher laufend neue Angebote. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Bereiche Energie und Nachhaltigkeit, um hier die Unternehmen bestmöglich zu unterstützen. Weitere Schwerpunkte sind Digitalisierung und Cyber-Sicherheit. Zudem haben wir eine Innovationsbörse gegründet, die erste ihrer Art in Österreich, und beschäftigen uns intensiv mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz, um unsere Services weiter zu verbessern.

Mit vollem Einsatz

Mein Anspruch ist es, dass die Wirtschaftskammer Wien nicht nur eine starke Interessenvertretung für die Wiener Unternehmen ist, sondern auch die modernste Service-Organisation Österreichs. Daran arbeiten wir mit Hochdruck.

„Allein hätte ich resigniert“

Eine Betriebsanlagengenehmigung zu erhalten, kann viel Zeit und Nerven kosten. Wie sehr sich hier Unterstützung durch die WK Wien auszahlt, erzählt Goldschmiedemeisterin Gabriela Bibl.

Pläne, Gerätelisten und Gebrauchsanleitungen, seitenlange Datenblätter für alle Flüssigkeiten, die im Betrieb zum Einsatz kommen, Lüftungsbeschreibung, Kaminbefund, eine abfallrelevante Darstellung - und das alles in vierfacher Ausfertigung. Es ist ein dicker Ordner mit Papieren, den Gabriela Bibl vor sich auf dem Tisch liegen hat. „Alles Unterlagen, die für die Betriebsanlagengenehmigung vorzulegen sind“, sagt die Goldschmiedemeisterin. Seit

2010 betreibt sie in der Favoritenstraße eine Werkstatt und Schmuckerzeugung mit fünf Mitarbeitern. „Ich muss hier in einigen Jahren raus. Deshalb habe ich beizeiten begonnen, einen neuen Standort zu suchen“, erzählt sie. 100 m² groß, Gasanschluss, drei Meter Raumhöhe und direkte Nähe zu U1 oder U3 - das waren ihre Anforderungen.

Bereits zu Beginn der Suche holte sie sich einen Betriebsanlagenberater der Wirtschaftskammer Wien zur Seite.

„Er hat mit mir die Immobilien besichtigt und mir wichtige Tipps gegeben.“ In Ottakring fand sie dann schließlich ihr Wunschlokal.

Hilfe, die sich bezahlt macht

Als es um die Betriebsanlagengenehmigung für den neuen Standort ging, zeigte sich so richtig, was das Betriebsanlagenservice der WK Wien leistet. „Der Berater hat mich quasi an der Hand genommen und durch das Verfahren geführt - mit Fachkompetenz, Erfahrung, Ruhe und einer Engelsgeduld“, sagt die Unternehmerin. Viele Stunden habe er mit ihr gemeinsam für die Erstellung der Einreichunterlagen aufgewendet. Und von seiner Expertise habe auch der involvierte Immobilienmakler profitiert, weil er für seine Arbeit mitnehmen konnte, was eine Immobilie braucht, damit es als Betriebslokal geeignet ist.

Mittlerweile hat Bibl den Genehmigungsbescheid für ihren neuen Standort erhalten. „Die Unterstützung durch den Kammer-Experten war Goldes wert. Ohne diese Hilfe hätte ich es nie geschafft“, ist ihr Resümee. (esp)



© wkw/Spitaler

Gabriela Bibl mit ihrem Hund Tinkerbell. Seit 2010 betreibt sie eine Goldschmiedewerkstätte mit fünf Mitarbeitern in der Favoritenstraße. Weil sie in einigen Jahren hier raus muss, hat sie einen neuen Standort gesucht und auch gefunden. Dass ihr die Wirtschaftskammer Wien bei der Erlangung der Betriebsanlagengenehmigung zur Seite stand, habe ihr viel Mühe erspart, sagt sie: „Der Berater hat mich mit viel Erfahrung und Expertise durch das Verfahren geführt.“

FÜR SIE: UNSER SERVICE

Das WK Wien-Betriebsanlagenservice unterstützt Unternehmer mit rechtlicher und technischer Beratung beim Erlangen einer Betriebsanlagengenehmigung, hilft bei der Erstellung der Einreichunterlagen und bietet Ratgeber und Leitfäden zum Thema an. Auch bei den allmonatlichen Projektsprechtagen in den Betriebsanlagencentren der Stadt Wien sind die WK Wien-Experten vor Ort.

**WKO.AT/WIEN/
BETRIEBSANLAGEN**



Madlaina Dosch setzt auf heimische Weine - ausschließlich von Winzerinnen.
„Das Gründerservice hat mir einen Top-Start ins Unternehmertum ermöglicht.“

Gelungener Start

Keinen typischen Eintritt in die Welt der Weine hat Madlaina Dosch hingelegt. Beim Start ihrer ungewöhnlichen Weinhandlung Vinodea konnte sie auf die Hilfe der Wirtschaftskammer Wien zählen.

Ziegenmilchtee, Ales and Guinness, Wodka und Grüntee - all das hat so gar nichts mit Wein zu tun. Im Fall von Madlaina Dosch schon. Denn ihr Start in die Selbstständigkeit mit der Weinhandlung Vinodea in der Josefstadt kam auf Umwegen zustande.

Stichwort Wege: Nach Aufenthalt in Island, England, der Mongolei und China lernte sie nach der Rückkehr in die Schweiz ihren Ex-Mann kennen, einen Wiener. Er schwärmte ihr viele Male von den Wiener Weinbergen vor. „Nach der Übersiedlung nach Wien sah ich ständig Weinberge und Kellergassen“, erzählt die Jungunternehmerin. Damit war der Funke entfacht und Dosch absolvierte einen Kellerwirtschaftskurs. „Dort lernte ich eine Winzerin kennen und es wurde mir bewusst, wie schwer es junge Winzerinnen haben, sich in einer sehr männerdominierten Branche durchzusetzen“. Die Idee war geboren, eine Weinhandlung nur mit Weinen von Winzerinnen zu gründen.

Übersichtlich und verständlich

„Ich hatte wenig Ahnung, was für den Schritt in die Selbstständigkeit alles

notwendig ist. Umso dankbarer war ich für die kompetente Beratung des WK Wien-Gründerservice.“

Bereits am Telefon erfuhr sie von den Online-Services, mit deren Hilfe sie sich auf das persönliche Beratungsgespräch vorbereiten konnte. „So konnte ich meine Fragen gezielt stellen. Die Online-Services der Wirtschaftskammer nutze ich auch weiterhin.“ Darüber hinaus hat sie auch die Hilfe des Rechtsservice in Anspruch genommen. „Anfangs war Corona das Thema, später ging es z.B. um die Möglichkeit von Verkostungen und um Google Analytics. Ich bin total zufrieden, immer Antworten auf meine Fragen zu bekommen.“ (pe)

FÜR SIE: UNSER SERVICE

Das WK Wien-Gründerservice unterstützt Neugründer. Mit persönlicher Beratung, Online-Tools und Webseminaren.

WKO.AT/GRUENDERSERVICE

Unsere Online-Ratgeber helfen weiter

Die Online-Ratgeber der Wirtschaftskammer stehen immer top-aktuell als digitale unternehmerische Entscheidungshilfen zur Verfügung. Schon beim Start in die Selbstständigkeit unterstützen die Online-Services in unterschiedlichen Phasen der Gründung, z.B. mit dem interaktiven Gründerguide oder dem Rechtsform-Ratgeber.

Umfangreiches Info-Angebot, rund um die Uhr abrufbar

Weiter geht's zum Beispiel mit der Standortsuche: In welchem Bezirk soll ich mein Geschäftslokal eröffnen, stehen dort vielleicht leere Lokale zur Verfügung, die zu meiner Geschäftsidee passen? Von der Standortanalyse bis zur Plattform freielokale.at - Unternehmer finden mithilfe des Online-Ratgebers alle Infos, die sie brauchen.

Auch Fragen zur Betriebsanlageneignung, ein Break-Even-Rechner für den ersten Mitarbeiter, Infos zum Arbeits- und Sozialrecht sowie zur IT-Sicherheit sind online verfügbar. Darüber hinaus finden Unternehmer Antworten auf Fragen zu Finanzierung und aktuellen Förderungen sowie den KMU-Bonitätsrechner - und vieles mehr. (pe)

► ratgeber.wko.at



Am Weltmarkt erfolgreich

Mit keramischem 3D-Druck hat sich das Wiener Vorzeigeunternehmen Lithoz binnen weniger Jahre international einen großen Namen gemacht. Die Außenwirtschaft der WK Wien hat mitgeholfen.

Als Johannes Homa und Johannes Benedikt 2011 das damals noch völlig unbekanntes Technologie-Startup Lithoz als Spin-off der Technischen Universität (TU) Wien gründeten, ahnte noch niemand, welche atemberaubende Entwicklung das Unternehmen einschlagen würde. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Chemie schafften die beiden jedoch ein neues Fertigungssystem, das die Herstellung von keramischen Werkstoffen für Industrie und Medizin ermöglicht. Heute ist Lithoz ein international gefragter Kom-

pletanbieter für die additive Fertigung von Hochleistungskeramik mit fast 100 Prozent Exportanteil, beschäftigt rund 150 Mitarbeiter und unterhält Tochterfirmen in den USA und China.

Export-Service der WK Wien

Dass Lithoz-Maschinen heute auf allen Kontinenten zu finden sind, hat auch mit dem Außenwirtschaftsservice der Wirtschaftskammer zu tun. „Die Wirtschaftskammer hat uns auf unserem zwölf Jahre dauernden Weg sehr geholfen“, sagt Homa. „Beim Einstieg in den Export war die go-international-Initiative von unschätzbarem Wert, da sie uns nicht nur finanziell unterstützt hat, sondern auch aufschlussreiche Workshops veranstaltete. Dies hat uns geholfen, uns zu einem exportorientierten Unternehmen zu entwickeln.“ Auch die Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer haben geholfen, das Geschäft von Lithoz im Ausland aufzubauen und zu erweitern, sagt Homa. (gp)



Johannes Homa und Johannes Benedikt haben 2011 den 3D-Druck-Spezialisten Lithoz gegründet. Heute sind sie am Weltmarkt erfolgreich. Unterstützt hat sie dabei auch die WK Wien mit ihren Außenwirtschaft-Services.

FÜR SIE: UNSER SERVICE

Unterstützung bei Export, Import, Internationalisierung:

WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT

Partner finden für Innovationen und Kooperationen

Gemeinsam kann man mehr erreichen. Nach diesem Motto funktioniert das Innovations-/Kooperationsservice der Wirtschaftskammer Wien. Hier ist richtig, wer eine Innovation hat und dafür einen Entwickler, Produzenten oder Zulieferer sucht. Oder aber auch Betriebe, die ihr Angebot oder Kontaktnetzwerk über eine Kooperation erweitern wollen oder ein Großprojekt gemeinsam mit anderen umsetzen wollen. In einem persönlichen Gespräch analysieren Fachleute der WK Wien das Anliegen, unterstützen bei

der strategischen Ausrichtung der Geschäftsidee und begleiten bei der gezielten Suche nach potenziellen Partnern.

Für Wiener Unternehmen, die Partner suchen und von Interessierten gefunden werden wollen, bietet die WK Wien zwei öffentlich zugängliche Plattformen an: Die Innovationsbörse und die Kooperationsbörse. Nach Themengebieten übersichtlich geordnet, präsentieren sich hier Betriebe mit ihren Leistungen und Kontaktdaten. Fast 400 Anbieter sind derzeit in der Kooperationsbörse gelistet, in der noch jungen Innovationsbörse sind es schon knapp 160. Einer davon ist der Wiener 3D-Druck-Spezialist Lithoz (siehe Bericht oben). Als Innovationsunterstützer bietet der Technologie-Vorreiter hier Umsetzungsmöglichkeiten, die das Angebot vieler Innovatoren bereichern kann. (gp)

tet, in der noch jungen Innovationsbörse sind es schon knapp 160. Einer davon ist der Wiener 3D-Druck-Spezialist Lithoz (siehe Bericht oben). Als Innovationsunterstützer bietet der Technologie-Vorreiter hier Umsetzungsmöglichkeiten, die das Angebot vieler Innovatoren bereichern kann. (gp)

FÜR SIE: UNSER SERVICE

WKO.AT/WIEN/IKS



© Öfferl (2)



Lukas Uhl, Brigitte Öfferl, Walter Öfferl und Georg Öfferl (v.l.) führen das Familienunternehmen. Filialen gibt es in Wien mittlerweile u.a. in der Landstraßer Hauptstraße (Bild oben) und in der Wollzeile (Bild darunter).

„Qualität hat Vorrang“

Seit 55 Jahren gibt es den Familienbetrieb Öfferl in Gaubitsch (NÖ), wo es heute noch ein Geschäft und die Backstube gibt. Bei der Filialsuche in Wien griff man auf das Standortservice der WK Wien zurück.

Bereits seit 2015 liefert Öfferl seine biologischen Backwaren nach Wien, was damals das Bestehen des Familienbetriebs in der ländlichen Umgebung sicherte. Eine Pendlergegend, wo es für kleinere Betriebe schwierig ist, genügend Kundschaft zu finden.

Dass man als Bio-Bäckerei mit der Massenproduktion in der Quantität nicht mithalten kann, war schnell klar. „Wir haben uns zum Glück für Qualität entschieden. Die hat bei uns Vorrang“, schildert Georg Öfferl. Damit einher

ging die Entscheidung, eine Filiale in Wien zu eröffnen. Mittlerweile sind es bereits fünf an der Zahl, allesamt an Top-Standorten wie etwa der Wollzeile. Im Vorfeld hat sich Öfferl bei der WK Wien erkundigt, wie es denn um geeignete freie Lokale bestellt ist, und sich dafür eine Standortanalyse geholt.

„Eine Bäckerei wird nur aufgesucht, wenn sie direkt am Weg liegt. Deshalb haben wir uns im Vorfeld eine Frequenzanalyse machen lassen“, sagt Öfferl. „Wir haben uns genau angesehen, wie

viele Menschen in der Umgebung wohnen. Aber auch, wo die nächste Schule und wo die nächste Bim- oder U-Bahn-Station ist. Damit ist vorab eine gewisse Frequenz kalkulierbar.“

Entscheidungsparameter

Diese Parameter dienen als Richtlinie, was das Angebot und die Öffnungszeiten der Bio-Bäckerei betrifft. Firmen oder Büros in der Umgebung versprechen beispielsweise Nachfrage nach Snacks wie auch nach süßen Backwaren. In Wohngegenden hingegen sind Brot und Gebäck stärker gefragte Produkte. Wichtige Informationen, die unternehmerische Entscheidungen leichter machen.

180 Mitarbeiter hat der Bio-Betrieb mittlerweile, davon rund 100 in Wien. „Wir sind sehr zufrieden, wie es in Wien läuft“, freut sich Öfferl. Es sind bereits weitere Filialen in der Bundeshauptstadt geplant. Die Backstube soll jedoch im Weinviertel bleiben. Dort sind auch die Zulieferbetriebe, mit denen Öfferl schon lange zusammenarbeitet. Denn eingekauft wird nur bei kleinen Familienbetrieben, um die heimische Struktur in der Landwirtschaft zu erhalten.

(pm)

FÜR SIE: UNSER SERVICE

Die kostenfreien Standortanalysen werden von der WK Wien für Adressen innerhalb Wiens erstellt. Diese können online beantragt werden und werden innerhalb weniger Tage erstellt und übermittelt. Ebenso ist es

möglich, in einem persönlichen Gespräch verschiedene Standorte und deren Kriterien gegenüberzustellen und zu diskutieren.

WWW.FREIELOKALE.AT



Ich gehe mutig meinen Weg. Erfolgreich und selbständig. Und wenn ich Unterstützung brauche, weiß ich, wer für mich da ist. **Meine Wirtschaftskammer Wien.**

- Informationsvorsprung
- Online-Tools
- Beratung
- Neue Geschäftschancen
- Hilfe in Ausnahmesituationen

» Ich nutze dabei das **WKO Servicepaket** zur Lösung meiner unternehmerischen Herausforderungen auf wko.at/wien/servicepaket.

Einfach informieren, Kontakt aufnehmen, Termin vereinbaren!

T 01/514 50-1010 | Mo-Do 8.00-17.00 Uhr, Fr 8.00-14.00 Uhr

Wiener Buchpreis geht an Marlene Streeruwitz

Als kritische Stimme mit scharfer Beobachtungsgabe, streitbar und feministisch orientiert, jedenfalls aber eine der bedeutendsten Autorinnen Österreichs - so wird die 1950 in Baden bei Wien geborene Marlene Streeruwitz oft charakterisiert. Nun gab es für die bereits vielfach ausgezeichnete eine weitere Würdigung: Sie er-

hielt den Wiener Buchpreis 2023 der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft. Streeruwitz habe in ihren Texten „souverän und sprachlich präzise eine stete Suchbewegung zwischen der Innen- und Außenwelt ihrer Figuren unternommen, um das oft seit Generationen Verschüttete und Verschwiegene erkennbar zu machen“, so die Begründung der Jury.

Auszeichnung wurde re-design

Der Wiener Buchpreis wird stets an Schriftsteller verliehen, die persönlich oder in ihrem Werk eine enge Verbindung zu Wien haben. Künftig wird er jährlich und nicht mehr wie bisher im Zweijahres-Rhythmus vergeben. Neu geschaffen wurden heuer zwei weitere Auszeichnungen: Der Performancepreis ging an den Wiener Zeichner und Illustrator Nicolas Mahler, den Ehrenpreis der Wiener Buchbranche erhielt die Verlegerin Martina Schmidt. „Wir rücken damit ab sofort die Vielfalt an kreativem Schaffen und ihre Akteure ins Rampenlicht“, so Branchenobmann Georg Glöckler. (esp/red)



Preisträgerin Marlene Streeruwitz und Branchenobmann Georg Glöckler

© Florian Wieser

Alsergrunder Buchhandlung ausgezeichnet

Erneut ist eine Buchhandlung aus dem Bezirk Alsergrund unter den besten Branchenbetrieben Österreichs: Die von Sabine Poglitsch geführte Buchhandlung Orlando in der Liechtensteinstraße erhielt den Österreichischen Buchhandlungspreis 2023. Die Auszeichnung wird alljährlich vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und dem Ministerium für Kunst und Kultur an fünf heimische Vorzeigeunternehmen vergeben.

Die 2012 gegründete Buchhandlung besticht durch ihre gut sortierte, qualitativ hochwertige Auswahl an Büchern aus allen Genres und bietet ihren Kunden auch Bestell- und Rechercheservices an. Darüber hinaus versteht sich die Buchhandlung Orlando auch als Kulturtreffpunkt für den Alsergrund und veranstaltet in ihrem Kulturkeller regelmäßig Konzerte und Lesungen. Dabei wird bewusst auch der jungen Autorenszene eine Plattform geboten - ein Umstand, der auch von der Jury des Österreichischen Buchhandelspreises positiv ins Treffen geführt wurde.

► www.orlandobuch.at

AustrianSkills: Chance für Jungfachkräfte

Diesen Herbst (4. bis 7. Oktober in Wels und 23. bis 26. November in Salzburg) finden an zwei Terminen die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe „AustrianSkills“ statt. In 48 Berufen werden die besten Jungfachkräfte Österreichs eruiert. Die Sieger vertreten unser Land dann bei den kommenden Berufswelt- bzw. -europameisterschaften. Die Anmeldefrist für die „AustrianSkills“ läuft noch bis 30. Juni. Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt alle Teilnehmer aus Wiener Betrieben in der Vorbereitung. Alle Details, Teilnahmevoraussetzungen und die Liste aller Berufe gibt es online.

► austrianskills.at

An advertisement for BMD Software. It features a stylized illustration with a bar chart showing an upward trend. People are depicted working at computers, and there are icons for social media (thumbs up, speech bubbles) and business (envelopes, briefcase). The text 'BMD BUSINESS SOFTWARE' is prominent. A speech bubble says 'Besuchen Sie uns bei den INFO DAYS'. Below the illustration, the text reads 'DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.' and describes the benefits of BMD Software. Contact information and a QR code are provided at the bottom.

Bezahlte Anzeige

BMD SYSTEMHAUS GesmbH

Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at

www.bmd.com



Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Steuerrecht

Wie erfolgt die steuerliche Behandlung von Bloggern, Vloggern und Influencern?

Mit steigender Anzahl von Followern kann sich das Bloggen und Vloggen zum Beispiel durch Produktplatzierungen oder Werbung zu einer Einkommensquelle entwickeln. Da oft enge Verflechtungen der Reise, - Mode, - oder Beauty-blogger zum Privatleben gegeben sind, ist eine Abgrenzung zwischen betrieblicher Tätigkeit und Privatleben komplex. Blogger, Vlogger und Influencer müssen Steuern bezahlen, wenn sie

selbstständig, nachhaltig, sich mit Gewinnerzielungsabsicht am allgemeinen, wirtschaftlichen Verkehr beteiligen.

Neben der Einkommensteuer können Blogger, Vlogger und Influencer auch der Umsatzsteuer unterliegen. Unter gewissen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit von der Kleinunternehmerregelung sowie von Vorsteuerpauschalierungen Gebrauch zu machen.



© G-Stock Studio/Shutterstock

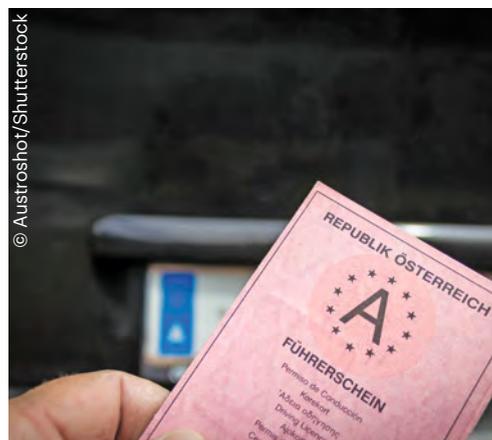
Verkehrsrecht

Wie lange ist der Führerschein in Papierform noch gültig?

Sowohl C- als auch D-Führerscheine sind befristet und müssen regelmäßig verlängert werden. Ab 19. Jänner 2033 müssen jedoch auch sämtliche Papierführerscheine, die vor dem 19. Jänner 2013 ausgestellt wurden, in einen aktuellen Scheckkartenführerschein aus Plastik umgeschrieben werden. Ein von einem anderen

EU-Land unbefristet ausgestellter Führerschein muss in Österreich ebenso bis spätestens 19. Jänner 2033 in einen Scheckkartenführerschein umgeschrieben werden, wenn sich die Person zu diesem Zeitpunkt gewöhnlich in Österreich aufhält.

► [wko.at/wien Q papierfuhrerschein](https://wko.at/wien/q/papierfuhrerschein)



© AustrosHOT/Shutterstock

Betriebshilfe

Wer kann die Betriebshilfe in Anspruch nehmen?

Anspruch auf Betriebshilfe besteht, wenn:

- eine medizinisch begründete Arbeitsunfähigkeit von mehr als 14 Tagen vorliegt,
- die jährlichen Gesamteinkünfte des Versicherten einen Grenzbetrag nicht überschreiten. 23.137,68 Euro (Wert für 2022) Ausnahme: Betriebshilfe bei Mutterschaft bzw.

- Pflege eines behinderten Kindes, die Betriebshilfe zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig ist.
- Im Einzelfall sind auch bei höheren Einkünften Betriebshilfeleistungen möglich, wenn glaubhaft gemacht wird, dass die derzeitigen persönlichen Einkommensverhältnisse die



© Liudmila Fadzeyeva/Shutterstock

Aufrechterhaltung des Betriebes ohne Betriebshilfe nicht zulassen. Alle Infos unter:

► wko.at/wien/betriebshilfe

Wirtschaftsrecht

Inwieweit muss sich der gewerberechtliche Geschäftsführer im Betrieb betätigen?

Der gewerberechtliche Geschäftsführer muss auch physisch durch entsprechende Anwesenheit im Betrieb in der Lage sein, seinen Kontroll- und Überwachungsaufgaben nachzukommen. Diese Bedingung kann in Einzelfällen nicht erfüllt sein, wenn der gewerberechtliche Geschäftsführer z.B. schon als Arbeitnehmer in

einem anderen Betrieb mit einer 40-Stunden-Woche beschäftigt ist oder bereits für andere Unternehmer die Funktion eines gewerberechtl. Geschäftsführers wahrnimmt. Auch eine große Entfernung zwischen Wohn- und Betriebsort können eine entsprechende Betätigungsmöglichkeit verhindern.



© fizkes/Shutterstock

Andererseits sind auch der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationsmittel (Internet, Telefon- und Videokonferenz, E-Mail etc.) zu berücksichtigen, die eine persönliche Anwesenheit zum Teil ersetzen können.

ID-Austria

Was ändert sich mit der Umstellung von der Handysignatur auf ID Austria?

nachweis bietet Zugang zum gesamten Angebot an digitalen Services der Sozialversicherung, Verwaltung und Wirtschaft.

Die ID Austria wird in zwei Varianten angeboten:

- **ID Austria mit Vollfunktion:** Nutzer, deren Handy-Signatur von einer Behörde registriert wurde, können diese auf die ID Austria mit Vollfunktion aufwerten.
- **ID Austria mit Basisfunktion:** Für jene Nutzer, die ihre Handy-Signatur nicht behördlich registriert haben, ist der Umstieg

auf die Basisfunktion der ID Austria möglich. Um die Vollfunktion der ID Austria mit ihren neuen Funktionen - wie etwa Ausweise am Smartphone vorweisen - zu erhalten, ist jedoch ein Behördengang zur Registrierung notwendig. Nutzer der Bürgerkarte müssen jedenfalls eine Registrierungsbehörde aufsuchen. Als Registrierungsbehörde gelten Bezirkshauptmannschaften, Magistrate, Gemeinden, Finanzämter und Landespolizeidirektionen.

► oesterreich.gv.at Q „FAQ ID Austria“

Arbeitsrecht

Was passiert mit dem Arbeitsverhältnis, wenn der Mitarbeiter Anspruch auf Pension hat? Was gilt es bei der „Abfertigung alt“ zu beachten?

Die Pension bewirkt keine automatische Auflösung des Arbeitsverhältnisses, das Arbeitsverhältnis bleibt unverändert aufrecht. Will man ein Arbeitsverhältnis im Zusammenhang mit Erreichen des Pensionsantrittsalters auflösen, kann entweder der Arbeitgeber oder der Arbeitnehmer eine Kündigung aussprechen oder man einigt sich auf eine einvernehmliche Auflösung.

Für Arbeitsverhältnisse, die vor dem 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, gilt grundsätzlich die Abfertigung alt. In der Regel besteht bei Arbeitnehmerkündigung kein Abfertigungsanspruch. Dies gilt allerdings nicht bei einer Arbeitnehmerkündigung wegen Pensionsantritt bzw. Erreichen einer bestimmten Altersgrenze (Männer 65, Frauen 60). In diesem Fall behal-



© Tom Zereński/Shutterstock

ten Arbeitnehmer trotz Selbstkündigung ihren Abfertigungsanspruch. Es gibt jedoch besondere Auszahlungsmodalitäten, die Abfertigung kann in halben Monatsraten bezahlt werden und eine Sofortzahlung von drei Monatsentgelten ist nicht erforderlich.



Spannung im Berufsleben

Ob Basisausbildung oder Fachspezialisierung – wir haben die Aus- und Weiterbildung im Bereich Elektrotechnik/Elektronik.

Infotermin: 21.6.2023

**Jetzt
buchen!**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
wifwien.at/56199x

Bezahlte Anzeige

Dem Körper zuliebe

„Gesund ist erfolgreich“ ist ein vielseitiges, kostengünstiges Gesundheitsprogramm für alle Altersgruppen. Wir haben uns angesehen, warum auch junge Familien davon profitieren.

Über den Newsletter der WK Wien hat die Unternehmerin Isabella Hinterleitner vom Gesundheitsprogramm erfahren. Ein 14-wöchiges Angebot, das gemeinsam mit der SVS angeboten wird und Selbstständigen (EPU und KMU) ermöglicht, einfach und kostengünstig etwas für ihre Fitness und Gesundheit zu tun. Denn gegen eine Teilnahmegebühr von 150 Euro können unter anderem 17 Trainingseinheiten, eine erweiterte Vorsorgeuntersuchung sowie im Anschluss ein Evaluierungsgespräch genutzt werden.

Netzwerken inklusive

Ein Angebot, das Hinterleitner gerade recht kam, da sie nach der Geburt ihres Sohnes rasch wieder in Bewegung kommen wollte: „Ich war immer schon sehr sportlich. Nach der Schwangerschaft wollte ich schnell wieder damit beginnen“, so die vielseitige Unternehmerin. Neben einem Dokortitel in Elektrotechnik und medizinischer Informatik verfügt sie über Studienabschlüsse in Wirtschaftsinformatik und Kognitionswissenschaften. Ihr noch junges Unternehmen Tech Meets Legal bietet Beratung für Forschungseinrichtungen unter anderem im Bereich Künstlicher Intelligenz und vernetzt Wissenschaftler verschiedener Sparten miteinander, wenn über den technischen Bereich hinaus juristische Expertise gefragt ist.

Die Möglichkeit sich zu vernetzen hat Hinterleitner auch im Gesundheitsprogramm sehr genossen. Es sind konstante Gruppen, die einen Austausch ermöglichen. „Das macht das Fitnesstraining persönlicher“, schildert Hinterleitner. Der Fitnessgrad der einzelnen Teilnehmer ist dabei sehr unterschiedlich: „So profitieren die weniger Trainierten von den Fitten und umgekehrt. Von mir aus hätte es sogar noch stärker durchmischt sein können.“

Persönliche Fitness

Sie selbst hat gemeinsam mit ihren Lebensgefährten teilgenommen. Sofern Kurse nicht ausgebucht sind, ist dies gegen einen Aufpreis möglich. Doch gemeinsamer Sport ist eine Herausforderung für jede junge Familie mit Betreuungspflichten. Schließlich muss ja immer jemand den Nachwuchs versorgen.



© foto-kohlmeier.at

Um nach der Geburt fit zu werden, hat Isabella Hinterleitner (Tech Meets Legal) das Gesundheitsprogramm genutzt.

„Die Trainer haben wirklich sehr gut darauf Rücksicht genommen. Ich kann es nur empfehlen, auch als Familie mit Baby“, so Hinterleitner.

Langfristige Änderungen

Profitiert hat die Unternehmerin zudem von der Ganzheitlichkeit des Programms. „Nicht nur Sport, sondern der Körper als Ganzes wird ins Zentrum gerückt.“ Sie selbst hat primär Angebote in Richtung Ausdauer und Koordination wahrgenommen. „Das passt am besten zu den Sportarten, die ich vor der Geburt ausgeführt habe.“ Neben Wandern und Laufen ist sie begeisterte Golferin, die in ihrer Freizeit auch an Turnieren teilnahm. Doch hat sie ihre selbstgesteckten Ziele mit dem Programm erreicht? „Ja, sogar schon vor dem Ende des Programms“, sagt Hinterleitner: „Aber vielleicht machen wir nächstes Jahr einfach trotzdem wieder mit.“

Doch wie sieht es jetzt sportmäßig bei der jungen Familie aus? „Mein Mann hat sich gleich danach im Fitness-Center angemeldet“, so Hinterleitner. Sie selbst steht wieder regelmäßig auf dem Golfplatz. Wenn auch aus zeitlichen Gründen noch nicht so häufig wie vor dem Nachwuchs. (pm)

INFOS & ANMELDUNG

Nächste Starttermine: 14.9. & 5.10.2023
01 / 514 50 - 1115
wko.at/wien/gesundheitsprogramm

Nachhaltigkeit online checken

Wie nachhaltig ist Ihr Unternehmen? Finden Sie es raus - mit dem kostenlosen Online-Check der WK Wien.

Die Wirtschaftskammer Wien baut ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus und setzt dabei auf einen kostenlosen Check, der Betrieben zeigen soll, wie nachhaltig sie sind. Der Check steht jederzeit kostenlos zur Verfügung unter:

► ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit

Tipps und Tricks für mehr Nachhaltigkeit

Der kostenlose Check behandelt eine Vielzahl von Themen und Fragen: vom CO₂-Fußabdruck des Unternehmens über flexible Arbeitszeitmodelle bis hin zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei Lieferanten oder etwa der Förderung von nachhaltiger Mobilität beim Dienstweg der Mitarbeiter. Wer den Nachhaltigkeits-Checks absolviert, erhält eine gute Übersicht, wie gut die ver-

schiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen bereits berücksichtigt werden. Darauf aufbauend gibt es Tipps und Unterstützung, wo noch nachgeschärft werden kann.

Weitere Infos zum Thema Nachhaltigkeit

Zusätzlich zum Nachhaltigkeits-Check bietet die Wirtschaftskammer Wien auf www.wko.at/nachhaltigkeit eine umfangreiche Themensammlung, auf der Interessierte Informationen und Hilfestellungen zu allen Aspekten des Themas Nachhaltigkeit finden. Der Bereich wird laufend ausgebaut und trägt damit der steigenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit in der strategischen Ausrichtung von Unternehmen und im betrieblichen Alltag Rechnung. (red)

Schwellenwerte-Verordnung erneut verlängert

Nach dem Auslaufen der Schwellenwerte-Verordnung am 31. Dezember 2022 wurden die erhöhten Schwellenwerte für die Vergabe öffentlicher Aufträge von 7. Februar bis 30. Juni 2023 verlängert. Diese wird nun ein weiteres Mal - bis 31. Dezember 2023 - befristet verlängert. Die befristete Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung ermöglicht bis zum 31.12.2023, dass öffentliche Auftraggeber Aufträge bis zu einem Wert von unter 100.000 Euro weiterhin direkt vergeben dürfen. Auch Bauaufträge können bis zu einem Wert von einer Million Euro in einem nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung vergeben werden. (Nähere Infos zu den Schwellenwerten siehe Box rechts.)

30.6.-31.12.2023

Verfahrensart

Direktvergabe 100.000 €

Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung

Bauaufträge 1.000.000 €

Liefer- & Dienstleistungsaufträge 100.000 €

Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung

Bauaufträge 100.000 €

Liefer- & Dienstleistungsaufträge 100.000 €

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Pauschalierungen im Steuerrecht

Pauschalierungen können nicht nur weniger Aufwand bedeuten, sondern auch eine weniger hohe Steuerlast. Um zu berechnen, welche Methode sinnvoll ist, stehen die Experten der Rechnungswesenberufe gerne zur Verfügung.

Grundsätzlich kann die Basispauschalierung von allen Unternehmern gewählt werden. Dabei werden die Betriebsausgaben mit 12 Prozent der Einnahmen angenommen. Danach sind nur mehr wenige Ausgaben absetzbar (Wareneinkauf, Löhne und GSVG-Beiträge).

Neben der Basispauschalierung gibt es für bestimmte Branchen auch in Verordnungen geregelte Pauschalierungen. Erstmals bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 2020 steht eine mit dem Steuerreformgesetz 2020 beschlossene Pauschalierung für Kleinunternehmer (Umsatzgrenze 35.000 Euro netto) zur Verfügung. Ob die Vorteile wie einfachere Aufzeichnungen, Ersparnis von Buchhaltungskosten etc., aber vor allem eine geringere Steuerbelastung überwiegen, muss jeder Unternehmer selbst entscheiden. Dafür sollte eine Vergleichsrechnung zwischen Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Pauschalierung ermittelt werden.

Bei Anwendung der Pauschalierung brauchen für die pauschal ermittelten Beträge keine Belege gesammelt und aufbewahrt werden. Die Einnahmen müssen aber trotzdem immer exakt ermittelt und nachgewiesen werden.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien



Vorsorgen, bevor es brennt

Verletzte und Tote, zerstörte Sachanlagen, vernichtete Daten, ein langer Produktionsausfall: Ein Brand kann im Betrieb verheerende Folgen haben und ihn existenziell bedrohen. Brandschutzexperte Manfred Hirnschall gibt Tipps, wie man sich vorbereiten kann.

Die Tätigkeiten des Brandschutzpersonals sind enorm verantwortungsvoll - vor allem jene der Brandschutzbeauftragten eines Betriebs. Oft fehlen jedoch Zeit und Ressourcen, um diese Tätigkeit umfassend durchzuführen. Das betrifft etwa die Erstellungen von Checklisten, Ausbildungsunterlagen oder Brandschutzordnungen. Der Bundesverband der Brandschutzbeauftragten Österreichs (BVBÖ) bietet auf seiner neuen Plattform dem Brandschutzpersonal nun jede Menge Unterstützung - und gibt Betrieben Tipps, worauf unbedingt geachtet werden sollte.

1 Risikobewusstsein der Führung

Ein Brand ist jederzeit möglich. Und er kann dramatische Folgen haben. Etwa auch langanhaltende Produktions- und Lieferausfälle sowie Kundenverlust. Durch eine Evaluierung der möglichen Folgen können bestehenden Risiken entdeckt, bewertet und gegebenenfalls reduziert werden. Denn ein Schutz vor Gefahren ist nur dann möglich, wenn die Gefahren auch bekannt sind.

2 Risikobewusstsein der Mitarbeiter

Durch Information, Schulung und Training der Mitarbeiter können menschliche Fehlerquellen, die zu Brandereignissen führen können, reduziert werden. Eine umfassende Brandschutz-



Manfred Hirnschall ist Experte für Brandschutz und im Bundesverband der Brandschutzbeauftragten Österreichs (BVBÖ) aktiv. Er rät Betrieben, den Brandschutz ernst zu nehmen und Vorkehrungen zu treffen, bevor es brennt.

ordnung bietet hierzu eine gute Basis. In weiterer Folge ist ein gut implementiertes System von Eigenkontrollen ein erfolgreicher Weg, um das Sicherheitsniveau auf einem hohen Standard zu halten.

3 Sauberkeit am Arbeitsplatz

Unaufgeräumte Arbeitsplätze und verstellte Fluchtwege sowie Notausgänge tragen stark zu einer Erhöhung des Brandrisikos bzw. den Auswirkungen eines Brandes bei. Je mehr Gegenstände achtlos umherliegen, desto höher ist die Brandlast und desto wahrscheinlicher ist die Blockade der Fluchtwege.

4 Beachtung spezieller Lagerungen

Für größere Mengen brennbarer Lagerungen sind eigene Räume vorzusehen. Ebenso sind bei der Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten

spezielle Maßnahmen zu treffen. Das gleiche gilt für Abfälle: Diese können gefährlich sein, wenn sie einfach an den Arbeitsplätzen verbleiben oder Fluchtwege einschränken.

5 Wartungsverpflichtungen erfüllen

Neben den laufenden Eigenkontrollen sind auch alle Brandschutzeinrichtungen im erforderlichen Intervall zu warten und in Stand zu halten. Dies erfolgt durch Fachfirmen bzw. fachkundige Personen. So kann ein Beitrag zu vollen Funktionsfähigkeit im Anlassfall erreicht werden.

6 Brandursache Nr. 1: Die Elektrik

Elektrischer Strom stellt die häufigste Brandursache dar. Fehlerhafte Verkabelung und überlastete Steckdosen sowie defekte Geräte führen häufig zu Bränden. Um diesem Risiko entgegenzutreten, müssen auch Geräte regelmäßig überprüft werden und Fehlerquellen wie beispielsweise Vielfachverteilersteckdosen entfernt werden.

Kontrollpläne und Checklisten

Betriebe, die Mitglied im BVBÖ sind, bekommen in einem übersichtlichen Bereich selbst erstellbare, individuelle Kontrollpläne und anlagenbezogenen Kontrollbücher für ihre Brandschutzarbeit zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es Ausbildungsvideos, Schulungsunterlagen aus der Ausbildung und wichtige Checklisten. Wenn es neue Regelungen gibt, informiert der Verband seine Mitglieder. (red)

MEHR INFOS:
www.brandschutzbeauftragter.at

Bei Betriebsanlagen Experte werden - mit dem WIFI Wien

In Wien gibt es ein strenges, behördliches Genehmigungsverfahren für Betriebsanlagen, tausende Betriebe sind davon betroffen. Erstmals bietet das WIFI Wien nun eine Ausbildung, bei der man alles Wichtige dazu lernen kann.

Egal ob Gastronomie-, Produktions- oder Industriebetrieb, Freizeitstätte oder Hotels: Viele Unternehmen brauchen Betriebsanlagen-Genehmigungen. Denn was bei Gasherden, Elektrik, Lüftungen, Klimaanlage, Schiebetüren, Fluchtweg und vielem mehr erlaubt ist und wie es technisch umzusetzen ist, unterliegt strengen gesetzlichen Auflagen und Normen - und ist von der Betriebsanlagenbehörde zu genehmigen.

Neue Ausbildung ab 26. Juni

Ab 26. Juni wird es am WIFI Wien erstmals die Möglichkeit geben, alle wichtigen Grundlagen des gewerberechtlchen Betriebsanlagenmanagements zu erlernen und in einem Vertiefungsmodul zu professionalisieren. Möglich macht das eine neue Kooperation der Wirtschaftskammer Wien mit der Stadt Wien und dem

Arbeitsinspektorat. Die Experten dieser drei Einrichtungen vermitteln in anschaulichen, praxisnahen Videos jene Informationen, die man für die Umsetzung von Betriebsanlagenprojekten und die Abwicklung des Genehmigungsverfahrens braucht. Der Kurs richtet sich an alle, die immer wieder mit Betriebsanlagen zu tun haben oder sich in diesem Bereich spezialisieren wollen - also beispielsweise Unternehmensberater, Ziviltechniker, technische Zeichner, Baumeister, Architekten, Facility Manager, Lüftungs- und Klimatechniker, Personen aus der Immobilienwirtschaft und Betriebsanlagenverantwortliche in Unternehmen.

Breiter Themenbogen

In der Tat gibt es bei der Planung und Genehmigung von Betriebsanlagen sehr viele Themengebiete, die zu beachten sind. Etwa die

rechtlichen Grundlagen, die regeln, wann überhaupt eine Genehmigung zu beantragen ist, ab wann eine Änderung der Betriebsanlage die Zustimmung der Behörde braucht und wie das Verfahren abläuft. Und es geht auch viel um Sicherheit: Brandschutz, Gewässerschutz, Arbeitnehmerschutz, Schallschutz, Luftreinhaltung, Notausgänge und vieles mehr. Sie bilden einen breiten Themenbogen, den die Experten in der Ausbildung abdecken.

Erst Grundlagen, dann Vertiefung

Wer den Grundlagenkurs erfolgreich absolviert hat, hat im anschließenden Vertiefungsmodul die Möglichkeit, in Diskussion mit den Fachleuten der Betriebsanlagenbehörde und der Wirtschaftskammer Wien anhand konkreter Praxisbeispiele das Wissen zu festigen.

Der Kurs wird in den kommenden Monaten online abgehalten, den Startzeitpunkt bestimmen die Teilnehmer selbst. Ab Herbst sind auch Präsenztermine geplant. (wifi wien)



GEWERBERECHTLICHES BETRIEBSANLAGENMANAGEMENT

GRUNDLAGENKURS

Im intensiven Selbststudium werden die rechtlichen Grundlagen und Normen des gewerberechtlchen Betriebsanlagenmanagements erlernt. Inhalte sind etwa der Ablauf des Genehmigungsverfahrens, technische Grundlagen für Notausgänge, Lüftung und Brandschutz sowie zu Arbeitnehmerschutz, Elektro- und Gastechnik. Der Kurs wird ab 26. Juni erstmals angeboten, den Starttermin wählt man selbst und hat dann 60 Tage Zugriff auf die Lerninhalte. Das Wissen vermitteln Wiener Behördenvertreter und Experten der Wirtschaftskammer Wien in Videos. Ergänzend gibt es praxisorientierte Materialien. Info & Anmeldung: ▶ www.wifiwien.at/13271x

VERTIEFUNGSMODUL

Die im Grundlagenkurs erlernten Fähigkeiten werden durch Beispiele aus der Praxis und Diskussion mit Behördenvertretern und WK Wien-Experten vertieft. ▶ www.wifiwien.at/13272x

KOSTENLOSER INFOABEND

Am 14. Juni gibt es von 17 bis 18 Uhr online einen kostenlosen Info-Termin des WIFI Wien für alle Interessierte. Anmeldung zum Info-Termin: ▶ www.wifiwien.at/13273x



Spezial

Informationen zum Thema **Hygiene** mit entgeltlichen Einschaltungen

Mehr als nur sauber

Die wirtschaftliche Bedeutung von Hygiene ist enorm. Saubere und hygienische Bedingungen sind essenziell für den reibungslosen Ablauf von Betrieben in verschiedenen Branchen.

Hygiene spielt eine entscheidende Rolle. Etwa bei der Sicherheit am Arbeitsplatz. Saubere und hygienische Arbeitsbedingungen reduzieren das Risiko von Unfällen, Verletzungen und arbeitsbedingten Krankheiten. Dies wiederum führt zu einer geringeren Anzahl von Arbeitsausfällen, einer höheren Produktivität und einer insgesamt effizienteren Arbeitsumgebung.

In der Lebensmittelindustrie ist Hygiene von größter Bedeutung, um die Qualität und Sicherheit der hergestellten Lebensmittel zu gewährleisten. Unternehmen müssen strenge Hygienestandards einhalten, um Kontaminationen zu vermeiden und Lebensmittelvergiftungen oder

Ausbrüche von Krankheiten zu verhindern. Der Ruf eines Lebensmittelunternehmens hängt stark von seiner Hygienepraxis ab, und negative Vorfälle können zu schweren wirtschaftlichen Verlusten führen.

Im Tourismus ist Hygiene ein entscheidender Faktor für den Erfolg von Hotels, Restaurants, Resorts etc. Reisende erwarten saubere und hygienische Unterkünfte und Speiseräume. Unternehmen, die hohe Hygienestandards einhalten, können das Vertrauen der Kunden gewinnen und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihren Umsatz steigern.

Insgesamt trägt eine gute Hygienepraxis dazu bei, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, die



© Prostock-studio/Adobe Stock

Qualität von Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen und die öffentliche Gesundheit zu fördern. Unternehmen, die in Hygiene investieren, können langfristige wirtschaftliche Vorteile erzielen, indem sie ihre Effizienz steigern, Kundenbindung aufbauen und Kosten für Krankheitsausfälle und negative Rufschäden reduzieren. Gleichzeitig trägt eine gute Hygienepraxis zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen bei, indem sie die Verbreitung von Krankheiten eindämmt und ein gesünderes Umfeld schafft.

Instandhalten von Photovoltaikanlagen

Die Stromerzeugung durch Photovoltaik wird immer beliebter. Die volle Leistung erbringen sowohl Solar- als auch Photovoltaikanlagen nur, wenn sie auch sauber gehalten werden. Verschmutzte Anlagen produzieren ca. 30 Prozent weniger Strom.

Das Reinwassersystem ermöglicht eine effiziente und chemiefreie Reinigung der Anlagen auf den Dächern. Die hohe Reinigungskraft des Reinwassers kann Schmutz schnell und effektiv ohne Nacharbeiten beseitigen.

Das innovative Reinigungssystem kann durch die richtige Wahl der Bürsten und des Filters an die erforderlichen Gegebenheiten angepasst werden. Ein Ultra-Harz-Filter bindet die Feststoffe und erzeugt hochreines Wasser. Teleskopstangen bis zu 12 Meter aus Carbon bringen das Reinwasser zu den weichen Bürsten und reinigen die Photovoltaik-Paneele rückstandsfrei.



© FIBO

Das Unger Reinwassersystem wird in Deutschland produziert. Wir bieten das Hydro-Power Reinwassersystem aus Solingen in drei Größen an. Die Geräte können auch gemietet werden.

WEITERE INFOS

FIBO Reinigungs- & Desinfektionstechnik
19., Heiligenstädter Lände 19A
T 01 / 332 71 58 - 20
E gerald.fiala@fi-bo.at

Funktionell und ästhetisch

Als Dankeschön für die Mitarbeiter des Reinigungsbetriebs „Blitzblank“ wurde eine eigene Uniform-Kollektion entworfen, die sowohl hinsichtlich der wichtigen Arbeitsansprüche als auch ästhetisch keine Wünsche offen lässt. „Es war uns wichtig, dass die Mitarbeiter:innen sich wohl fühlen und mit Freude ihre Uniformen tragen. Eine Uniform ist der ‚Signature Look‘ eines Unternehmens und mit dem Anlegen der Uniform bekennen sich die Mitarbeiter zu ihrem Arbeitgeber! Wenn man in den Tag startet und gut angezogen sein darf, geht man motiviert und stolz seiner Arbeit nach“, so Aline Basel, CMO von Blitzblank. Dass es den Reinigungskräften Spaß macht, beweist die neue Werbekampagne 2023 des Reinigungsdienstleisters. Mit echten Mitarbeitern wurden freche und lebensechte Sujets in tragbarem Streetstyle kreiert.

Hochwertige Fassadenreinigung

Neben einer schonenden Säuberung durch ein spezielles Niederdrucksystem spielen für JÄGER bei der Fassadenreinigung hochwertige Reinigungsprodukte eine wichtige Rolle. Ausschließlich bezogen von zertifizierten Herstellern werden die Reinigungsmittel auf die Art der Verschmutzung perfekt abgestimmt. Das entstandene Schmutzwasser wird anschließend aufgefangen und umweltgerecht entsorgt.

So wird der Wert von Immobilien in Wien und Niederösterreich langfristig erhalten und die Umwelt geschont - ein echter Mehrwert für Hausverwaltungen und -eigentümer. „Die Nachfrage nach einer professionellen Fassadenreinigung ist groß. Deshalb investieren wir laufend in unser Team und unsere Ausrüstung - nur so erzielen wir für alle unsere Kunden die besten Ergebnisse“, ist Thomas Jäger, CEO der JÄGER Hausbetreuung, überzeugt.

Diese Ergebnisse können sich sehen lassen. Denn die porentiefe Schmutz- & Algenentfernung macht einen Neuanstrich in den meisten

Fällen überflüssig und bringt außerdem Kostenersparnisse von bis zu 70 Prozent. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Einfamilien- oder Zinshäuser, gesamte Wohnhausanlagen oder mehrstöckige Betriebsobjekte handelt.

Dank Teleskopplanken und mobiler Ausstattung können Fassaden effektiv und standortunabhängig gereinigt werden. Für eine besonders schnelle Säuberung arbeitet das Team von JÄGER bis zu zehn Metern Höhe ohne Gerüst und Steighilfen.

Für die umfassende Betreuung seiner Kunden setzt der Full Service Facility Manager auf 24-stündige Erreichbarkeit, hochwertige Produkte und ein Team aus fixangestellten Mitarbeitern. Als österreichisches Traditionsunternehmen kümmert sich JÄGER bereits seit 1985 um alle Dienstleistungen rund ums Haus.

INFOS

T 01 / 405 75 65

E office@jaeger-hausbetreuung.at

W www.jaeger-hausbetreuung.at

Qualitätsorientierter Immobiliendienstleister seit 1985

Hausbetreuung – Büroreinigung Fassadenreinigung

JÄGER

01 405 75 65
office@jaeger-hausbetreuung.at
www.jaeger-hausbetreuung.at

Lehrberuf mit Zukunft

Reinigungstechniker (früher: Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger) reinigen die Innenräume und Außenflächen (Fassadenteile, Glasflächen) von Wohn- und Geschäftshäusern, Krankenhäusern, Messe- und Ausstellungsgebäuden, Industriebetrieben, aber auch Schwimmbäder und Denkmäler.

Sie führen außerdem Imprägnierungs- und Desinfektionsmaßnahmen zum Schutz gegen Feuchtigkeit, Pilzbefall oder Umweltverschmutzung durch.

MIT NACHHALTIGKEIT GEMEINSAM ZUM ERFOLG

FÜR SIE. FÜR WIEN. FÜR ALLE.

DIE DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER
UND HAUSBETREUER



LANDESINNING WIEN
DER DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER
T 01 514 50-2362 | www.sauberplus.at

AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER GEBÄUDEREINIGUNGS AKADEMIE

Unser komplettes Kursprogramm finden Sie unter
www.gebaeudereinigungsakademie.at



GEBÄUDEREINIGUNGS-AKADEMIE
DER WIENER GEBÄUDEREINIGER
T 01 865 55 05 | E office@grag.at | www.gebaeudereinigungsakademie.at



Im Bild: Verkehrsministerin Leonore Gewessler und WK Wien-Verkehrsobmann Davor Sertic im Hafen Wien.

EINFACH auf Schiene

Im Hafen Wien sorgt eine neue Technik, mit der Lkw-Auflieger ohne großen Aufwand auf Züge geladen werden können, für Aufsehen. Auf Einladung der WK Wien machte sich Ministerin Leonore Gewessler vor Ort ein Bild davon.

VON GARY PIPPAN

© Florian Wieser (4)

Mehr Güterverkehr auf der Schiene, weniger auf der Straße. Daran arbeiten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union schon seit vielen Jahren. Bislang mit wenig Erfolg: 1995 lag der Anteil der Bahn im Güterverkehr in der EU bei 22 Prozent, 2021 bei nur noch 17 Prozent. Österreich hat mehr zu bieten: Hier schwankt der Wert um die 30 Prozent - mal höher, mal niedriger.

Dass die Bahn den Markt nicht dominiert, hat viele Gründe. Etwa die höheren Kosten, die der Transport auf der Schiene auf kürzeren Distanzen oft bedeutet. Oder weniger Flexibilität bei den Abfahrtszeiten - freie Trassen stehen nicht immer dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden. Oder auch technische Limits, etwa bei der Ausstattung der Verladeterminals, der Anbindung ländlicher Regionen an das

hochrangige Schienennetz oder durch Gleisanlagen, die nicht auf das Gewicht schwerer Güterzüge ausgelegt sind.

Innovative Verladetechnik

Weil ohne die massive Reduktion der CO₂-Emissionen im Güterverkehr die ambitionierten europäischen Klimaziele nicht zu erreichen sind, sucht man in Europa nun nach neuen Lösungen, um der Verlagerung auf die Schiene neue Schubkraft zu geben. Ein vielversprechender Weg dorthin könnte die Verladetechnik des deutschen Transportunternehmens Helrom sein. Durch sie müssen Sattelaufleger nicht mittels Kran auf den Wagon gehoben werden, denn der Lkw schiebt sie über eine seitlich ausfahrbare, hydraulische Rampe einfach selbst hinauf. Das Verladen des Aufliegers vom Lkw auf den Zug verläuft damit wesentlich schneller als mittels Kran. Außerdem braucht es dafür keine

teuren Krananlagen - die Verladung ist damit an viel mehr Orten möglich. Und: Die meisten der derzeit eingesetzten Auflieger können gar nicht von Kränen gehoben werden - sie sind nicht kranbar. Bisher kamen daher nur etwa zehn Prozent der Auflieger für den Kombinierten Güterverkehr infrage, mit der neuen Technik sind es rund 90 Prozent.

„Robin Hood für Kleinunternehmen“

Seit etwas mehr als zwei Jahren bietet Helrom diese Technik im Freudenaus Hafen in Wien an - und ermöglicht damit auch vielen Klein- und Mittelbetrieben den niederschweligen Zugang zum Kombinierten Güterverkehr. Denn Kleine füllen aufgrund des geringeren Warenvolumens in aller Regel keine ganzen Züge und können ihren Kunden oft nur dann einen Transport mit Bahnanteil anbieten, wenn sie bei planmäßigen Verbindungen kostengünstig

mitfahren können. „Helrom ist der Robin Hood für kleine Unternehmen“, sagt daher Davor Sertic, Spartenobmann für Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Wien. Ende Jänner hat er in der WK Wien die Arbeitsgruppe „KMU goes Intermodal“ eingerichtet, um Lösungen für die strukturellen Hindernisse zu erarbeiten, die dem Kombinierten Verkehr derzeit noch im Wege stehen. „Unsere Unternehmen wollen mehr auf der Schiene transportieren, benötigen aber infrastrukturelle und kostenrealistische Rahmenbedingungen, die ihnen das erlauben“, sagt Sertic.

Die Ministerin vor Ort

In seinen Anstrengungen hat Sertic nun eine wichtige Verbündete: Verkehrs- und Klimaschutzministerin Leonore Gewessler. Ihr demonstrierte er das Potenzial neuer technischer Lösungen im Kombinierten Güterverkehr im Hafen Wien. „Der Transport von Gütern ist ein notwendiger Teil des Wirtschaftskreislaufs. Angesichts der Herausforderungen in der globalen Klimakrise ist es wichtiger denn je, Lösungen zu finden, wie diese Transportleistung erbracht und gleichzeitig die Menge an Lkw-Fahrten und der CO₂-Ausstoß gesenkt werden können“, sagt Gewessler. Für die Zukunft brauche es das Bewusstsein, Logistik anders zu betreiben, faire rechtliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen für die Schiene und eine Förderung des Kombinierten Güterverkehrs, „damit jeder Verkehrsträger seine Stärken ausspielen kann“, so die Ministerin. Ihr gehe es um drei zentrale Stoßrichtungen: Möglichst viele Transporte vermeiden, möglichst viel auf umweltfreundliche Verkehrsträger verlagern, möglichst viel im Vor- und Nachlauf verbessern - etwa bei der Einsatzfähigkeit von E-Lkw.

Derzeit führt Helrom drei Züge pro Woche vom Freudenufer Hafen nach Düsseldorf (Deutschland) und retour nach einem fixen



Im Hafen Wien verladen Lkw ihre Sattelaufleger ohne Kran auf Zugwaggons - und zwar über eine seitlich ausfahrbare Rampe des deutschen Transportunternehmens Helrom.

Fahrplan. „Die durchschnittliche Auslastung liegt bereits bei rund 95 Prozent“, sagt Bruno Weissmann, Verkaufsdirektor von Helrom. Aktuell wird die Verbindung mit 18 Waggons betrieben - 36 Auflieger haben hier Platz. Noch heuer soll das Angebot massiv aufgestockt werden - auf täglich einen Zug in jede Richtung. „Dafür brauchen wir doppelt so viele Waggons, sie sind bereits bestellt. Ich würde am liebsten schon morgen damit beginnen“, sagt Weissmann. Die weitere Expansion ist auch schon geplant: Ziel sind zwei Züge pro Tag. Helrom bekommt dafür mehr Fläche: Der Hafen Wien investiert gerade rund 40 Millionen Euro in ein engagiertes Ausbauprogramm, zu dem unter anderem Landgewinnung gehört. Sie wird weitere Gleise und damit mehr Verladekapazität ermöglichen. „Wir wollen die Kapazitäten im Intermodalen Verkehr verdoppeln“, sagt Hafen Wien-Geschäftsführerin Doris Pulker-Rohr-

hofer. Derzeit werden 500.000 Container pro Jahr im Hafen umgeschlagen. Von der Ministerin wünscht sie sich mehr Förderungen für den Ausbau der Terminals.

Förderung für Intermodale Coaches

Ein besseres Förderangebot schlägt Sertic auch für Logistik-Beratungen vor: „Derzeit werden Auflieger und Züge gefördert, Know-how und Beratung allerdings nicht“, sagt Sertic. Das Problem: In den Betrieben fehle es derzeit vor allem an Know-how, wie sie Kombinierten Güterverkehr am besten angehen könnten. „Wir haben dazu die Idee des Intermodalen Coaches entwickelt“, sagt Sertic. Auch bei der Ausbildung der Logistik-Profis der Zukunft sieht er viel Handlungsbedarf (siehe Bericht unten).

WEITERE INFOS:

wko.at/wien/verkehr

LOGISTIK UND LOGISTIKMANAGEMENT IN DER SCHULE

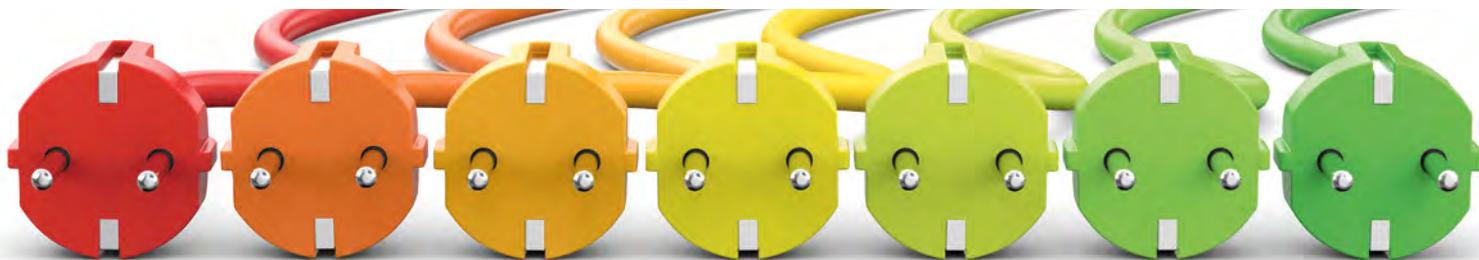
An der Vienna Business School Akademiestraße im 1. Bezirk gibt es seit 2019 das Freifach Logistik und seit 2021 den Ausbildungsschwerpunkt Logistikmanagement, in dem man auch maturieren kann. „Schon im ersten Jahr haben sich 60 Schüler angemeldet - und es werden immer mehr“, berichtet Tanja Sima, die an der Schule mit Maria Schmidt die Fächer unterrichtet. Einer der aktuellen Maturanten ist Sergej Avanesov (siehe Bild): „Logistik ist überall, hier werden gut ausgebildete Menschen gebraucht“, erzählt

er. Er hat bereits mehrere Job-Angebote in der Tasche. Die Ausbildung wurde von den beiden Professorinnen gemeinsam mit Spartenobmann Davor Sertic initiiert. Geboten wird ein hoher Praxisbezug mit Workshops, Exkursionen und Besuchen von Logistik-Unternehmern. Möglich machen das viele Kooperationen mit der Wirtschaft. Zudem gibt es Praktika in den Betrieben, um erste Erfahrungen in der Branche zu sammeln.

AKADEMIESTRASSE.VBS.AC.AT



Sergej Avanesov (l.) und Nicole Szczurek (r.) maturieren im Freifach Logistik der VBS Akademiestraße - im Bild mit ihrer Professorin, Tanja Sima (M.).



Energieeffizienz wird zum Leitthema

Die Energiepreise treiben nachhaltiges Wirtschaften in den Unternehmen noch schneller voran. Die WK Wien unterstützt dabei mit Services und einer neuen Ausbildung.

Der Trend zur Optimierung der betrieblichen Energiebilanz ist ungebrochen. „Seit der Energiepreisexlosion wirtschaften die Betriebe noch nachhaltiger, sparen Energie wo es nur geht und steigen auf energieeffizientere Systeme um - aus gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein und selbstverständlich auch aus Eigeninteresse“, sagt Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck.

Sicher ist, dass in diesem Bereich noch viele Jobs entstehen werden und der Bedarf nach entsprechenden Fachkräften steigt. Denn: „Ohne deutlich mehr gut ausgebildete Menschen wird der Zeitplan zur Energiewende nicht halten“, betont Ruck. Green Jobs sind aber nicht nur ein Gewinn für die Umwelt, sie eröffnen den so Ausgebildeten auch vielversprechende Karrieren und Verdienstmöglichkeiten. Das gilt für

Lehrlinge ebenso wie für bereits Berufstätige, die sich in diesem Bereich weiterbilden.

Die WK Wien unterstützt die Betriebe bei der Umsetzung der Energiewende durch Services und mit Bildungsangeboten zum Thema Energieeffizienz. Das WiFi Wien bietet beispielsweise eine Ausbildung zum Energieeffizienz-Beauftragten für Führungskräfte, Qualitätsmanager und Beauftragte in allen umweltrelevanten Bereichen an - eine Qualifikation, die in allen Branchen immer gefragter wird. Die Ausbildung dauert fünf Tage und schließt mit einer Zertifizierung ab. (red)

► wifwien.at/48224x

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!

Dienstleistung zu Pauschalpreisen.

Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,

E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at

www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn.,

Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.

0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856.

LOKALE / GESCHÄFTE

IM HANDUMDREHEN ZUM WUNSCHLOKAL

» FREIELOKALE.AT

Gleich finden!

w.frielokale.at



GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtl. Geschäftsführer für
Bauträger verfügbar Tel: 0699/10201654

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND
ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG;
LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS;
HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN
USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Zur **Stärkung des Verkaufsteams** sucht **Verlag** engagierte Verkäufer (gerne auf selbst. Basis) für das **AUFLAGENSTÄRKSTE WIRTSCHAFTSMEDIUM Wiens** (B2B). Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie an: office@h1medien.at

Baumeister übernimmt gewerberechtl. Geschäftsführung für Baumeistergewerbe. Mob.: 0664/1415005

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):
■ pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro

+++ABVERKAUF ART & BOOKS+++

rare Bildbände und Kunstdrucke

siehe: www.bentlin.eu

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Kostenlose Marktwerteinschätzung Ihrer

Immobilie: Roswitha Babitsch RE/MAX DCI

Wien-Donaustadt 0699/123 54 975

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen auch **Beteiligungen** und **genehmigte Projekte** für sehr vermögende Investoren dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Energieprojekte seit 40 Jahren; 0664-3820560 info@nova-realtaeten.at

INSERIEREN IM SPEZIAL

22. JUNI

- Transport & Verkehr
- Sicherheit & Wachdienste
- Fit und gesund am Arbeitsplatz

BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien
im Auftrag der WK Wien | T 01 / 47 98 430 - 18
E.anzeigerservice@wienerwirtschaft.info

Österreich zeigt die Welt von morgen

Das Leitthema Musik führt von der Vergangenheit in eine moderne Zukunft - so präsentiert sich Österreich auf der „Expo 2025“.

Am 15. April 2025 wird im japanischen Osaka die nächste Weltausstellung - die „Expo 2025“ - eröffnet. Leitthema der Schau, an der 160 Länder und Organisationen teilnehmen, ist das Motto „Designing Future Society for our Lives“ - die Gestaltung der Gesellschaft der Zukunft. Während des Ausstellungszeitraums von sechs Monaten werden mehr als 28 Millionen Besucher in Osaka erwartet.

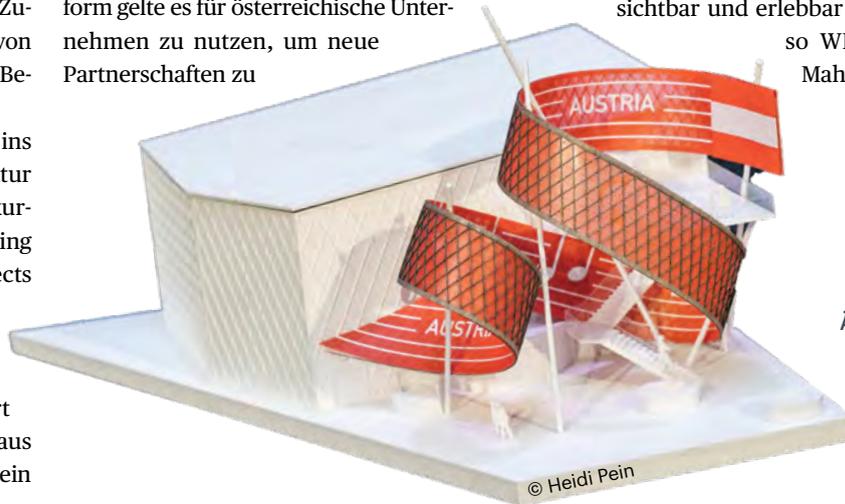
Dass Österreichs Beitrag zur Expo 2025 ins Auge sticht, dafür sorgt alleine die Architektur des Pavillons. Äußerer Blickfang des vor kurzem präsentierten Siegerprojekts „Composing the Future“ (von BWM Designers & Architects und facts and fiction) ist ein spiralförmiges Notenband in Rotweißrot aus Holzlamellen. Es steht für das Leitthema Musik, das sich im Inneren des Pavillons fortsetzt. Dort werden die Gäste auf 270 Quadratmetern aus der Vergangenheit in die Zukunft geführt, in ein

zeitgenössisches, modernes Österreich, jeweils untermauert und getragen von Musik.

Für Österreich hat die Expo in Japan große Relevanz, ist das Land doch unser zweitwichtigster Wirtschaftspartner in Asien. Diese Plattform gelte es für österreichische Unternehmen zu nutzen, um neue Partnerschaften zu

schmieden und bestehende Wirtschaftsbeziehungen weiter zu vertiefen, betonte Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher. „Unser Auftritt in Osaka bietet eine einzigartige Bühne, um unser Land, unsere Potenziale und unsere Fähigkeiten in Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Innovation, Forschung, Bildung und Kultur zu positionieren. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, den Mehrwert der Expo für unser Land deutlich

sichtbar und erlebbar zu kommunizieren“, so WKÖ-Präsident Harald Mahrer. (red/esp)



So wird der Österreich-Pavillon bei der Expo 2025 in Osaka aussehen. Äußerer Blickfang ist ein spiralförmiges Band aus miteinander verschraubten Holzlamellen. Es symbolisiert das Leitthema Musik.

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

Jetzt suchen!
www.nachfolgeboerse.at

WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?

» NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeneinhaber und potenzielle Nachfolger.



T 01/514 50-1010

GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport



Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at

Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80

OLIVENBÄUME – PALMEN

von klein bis XXL, winterhart Klein- und Großhandel direkt aus Spanien



Blumen Schuster Deco
1230, Lamezanstraße 17
0664/14 26 830

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

8. bis 11. Juni 2023

Dental PhDr.Sallahi, MSc,

Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/329 35 82

17. bis 18. Juni 2023

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,

Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204

INSERIEREN IM SPEZIAL

Der optimale Rahmen für Ihren werblichen Auftritt! Alle Themen und Termine auf www.wienerwirtschaft.info

ALLE INFOS ZU INSERATEN & BEILAGEN: www.wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:
Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener
Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wien.wirtschaft@wkw.at,
at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes
(DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/
gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail:
vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse:
DW 1353. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag
GmbH, 1180 Wien, Gersthoferstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail
an anzeigenservice@wienerwirtschaft.info oder per Post
an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.).
Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info;
Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19, e.witty@wienerwirtschaft.info.
Anzeigentarif Nr. 44, gültig ab 1. 1. 2023. Hersteller: Herold Druck und
Verlag AG, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Jahresbezugspreis:
€ 54,-. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei
voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung:
Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder
der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentums-
verhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer
Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe
auch: wko.at/wien/offenlegung. Verbreitete Auflage laut
ÖAK: 112.052 (2. Hj. 2022). Alle geschlechtsspezifischen
Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Philipp Bellant

Esther Bellant ist seit mehr als zehn Jahren an der Entwicklung von Online-Plattformen beteiligt.

So bauen Sie Ihre Online-Präsenz mit Erfolg auf

Eine verzwickte Situation: Einerseits ist eine professionelle Online-Präsenz für frischgebackene Selbstständige essenziell, um als ernst zu nehmender Anbieter wahrgenommen zu werden. Andererseits fehlt oft das Budget, um Experten dafür zu engagieren. Die Lösung ist oft, dass eine Eigenbau-Website erstellt wird. Doch es gibt viele Tools am Markt - die Unterscheidung zwischen ihnen ist nicht leicht. Online-Expertin Esther Bellant gibt im Präsenz-Workshop „Dein digitales Fundament: Anforderungen analysieren und

eine erfolgreiche Online-Präsenz aufbauen“ einen ersten Überblick über Anforderungen, die eine Website erfüllen sollte, um erfolgreich am Markt zu starten. Der Workshop findet im Rahmen des „Tag der Experimente“ statt, bei dem Unternehmer sich u.a. aktiv an der Suche nach neuen Themen beteiligen können (Infos: siehe Link unten).

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 27. Juni, 9 bis 11 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/epu Tag der Experimente

Wirkung im Business optimieren

Der erste Eindruck entsteht vor dem ersten Wort. Ihr Körper spricht, auch wenn Sie schweigen, betont Unternehmensberaterin und Schauspielcoach Lena Reichmuth und rät, diesen wichtigen Faktor für das Gelingen des Auftretens und der täglichen Kommunikation nicht dem Zufall zu überlassen. Sie zeigt den Teilnehmern im Präsenz-Workshops „Auftritt & Wirkung im Business - vor Publikum sprechen“, wie sie ein Gespür dafür entwickeln, welche (körperlichen) Signale sie aussenden und wel-

che Reaktionen sie von ihrer Umgebung zurückbekommen. Dabei geht es um Fragen wie: Sind Sie sich Ihrer Wirkung bewusst? Vermitteln Sie Kompetenz in Führung, Präsentation und Argumentation? Welche körpersprachlichen Signale senden Sie aus? - und vieles mehr.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 19. Juni, 14 bis 16 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/workshops

Persönlichkeitsentwicklung



© stock.adobe.com/Lumos sp

Als EPU verkörpern Sie Ihr Unternehmen: Der erste Eindruck entsteht vor dem ersten Wort.



© Michael Strobl Photography

EPU-Sprecherin Kasia Greco

EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

Kasia Greco, EPU-Sprecherin und Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Wien, lädt Wiener Ein-Personen-Unternehmen zu einem Vier-Augen-Gespräch ein.

Angesprochen sind Unternehmer, die über ihre Anliegen, Ideen und Herausforderungen sowie über ihre Probleme sprechen möchten. Eine vorherige Anmeldung zur Terminvergabe für diese Online-Sprechstunde (via MS-Teams)

ist unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können all jene, die dieses Angebot nutzen möchten, vorab ihre Anliegen kurz zusammengefasst per Mail übermitteln: epu.greco@wkw.at

INFOS & ANMELDUNG

Freitag, 16. Juni, 10 bis 12 Uhr

wko.at/wien/epu

EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

WIFI Online Infotage - Mit Bildung zum Erfolg

Vier Online Infotage mit 60 kostenlosen Info-Veranstaltungen, bei denen Trainer über die einzelnen Weiterbildungen im Detail informieren - das WIFI Wien bietet wieder geballtes Know-how für alle, die sich um ihre Aus- und Weiterbildung kümmern wollen. Denn: Der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften ist riesig und in immer mehr Branchen herrscht großer Mangel an Arbeits- und Fachkräften. Mit mehr als 3000 Kursen pro Jahr steuert das WIFI Wien dagegen und verzeichnet

mehr als 50.000 Kursteilnehmer pro Jahr. Von Aus- und Weiterbildungen im Bereich Controlling und Finanzen über Digitalisierung und IT bis hin zu Marktkommunikation - auf die Teilnehmer wartet ein geballtes Infoprogramm mit vielen Inputs, auch zu Förderungen.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 12. Juni, bis Donnerstag, 15. Juni,
jeweils von 15 bis 20 Uhr
www.wifwien.at/online-infotage



© vladwel/Shutterstock

Da die Info-Veranstaltungen in Echtzeit abgehalten werden, besteht auch immer die Möglichkeit, Fragen an die Trainer zu stellen.



Kludia Wurzer
ist Expertin für
Persönlichkeits-
entwicklung.

© Sandra Tauscher

Mit Ihrer Persönlichkeit punkten

Unternehmensberaterin Kludia Wurzer beleuchtet im Präsenz-Workshop „Mein Persönlichkeitsprofil als Erfolgsfaktor“ die Geheimnisse erfolgreichen Unternehmertums und zeigt auf, welche Persönlichkeitsaspekte Sie zum unternehmerischen Sieg führen. Sie werden erkennen, dass von Ihrem persönlichen Wachstum Ihr unternehmerischer Erfolg abhängt, denn ohne persönliche Entwicklung ist keine

nachhaltige unternehmerische Entwicklung möglich, ist die Expertin überzeugt. Die Teilnehmer erfahren, dass der wahre Verursacher von Erfolg und Misserfolg in ihnen selbst liegt.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 14. Juni, 9 bis 11 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
🔗 Persönlichkeitsentwicklung

NOCH MEHR TERMINE

FOOD-TRUCKS IN WIEN

Dienstag, 13. Juni, 16 bis 17 Uhr

Sie möchten einen Food-Truck in Wien eröffnen? Sie haben Fragen zu den Standortmöglichkeiten und Voraussetzungen? In diesem Webseminar erhalten Sie wichtige Informationen, welche Voraussetzungen Sie benötigen, um einen Food-Truck betreiben zu können. Tipps und Tricks inklusive.

► wko.at/wien/workshops
„Betriebsstandort“

MITARBEITERSUCHE FÜR EPU

Mittwoch, 14. Juni, 18 bis 19.15 Uhr

In diesem EPU-Talk online mit Kasia Greco, WK Wien-Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin, spricht Unternehmensberaterin Friederike Heinrich über das Thema „Mitarbeiter:innensuche für EPU in Zeiten des War of Talents“ - und wie EPU diesen Wettlauf für sich entscheiden können.

► wko.at/wien/epu
„Kasia Greco im EPU-Talk mit...“

GANZ EUROPA IN MEINEM TEAM

Donnerstag, 15. Juni, 15 bis 16 Uhr

Mitarbeiter kommen heute aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen. Doch was heißt das in der täglichen Zusammenarbeit in der Praxis? Trainerin Astrid Leopold gibt in diesem interkulturellen Webseminar u.a. Tipps, wie Sie mit Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen erfolgreich zusammenarbeiten.

► wise-up.at/ganz-europa-in-meinem-team/

EXPORTTAG 2023

Dienstag, 20. Juni, 10 bis 18 Uhr

Mit mehr als 3000 Besuchern ist der Exporttag die größte Netzwerk-Veranstaltung der österreichischen Exportwirtschaft. Holen Sie sich Export-Expertise aus erster Hand: Mehr als 40 Vortragende teilen ihr Wissen. Die 64 Wirtschaftsdelegierten der WKÖ sowie zahlreiche Exportdienstleister beraten Sie persönlich.

► www.exporttag.at

ZUKUNFT MIT INNOVATIONEN

Dienstag, 27. Juni, 12 bis 14 Uhr

Bei diesem Präsenz-Workshop im Rahmen vom „Tag der Experimente“ geht es um Innovationen aus verhaltenspsychologischer Sicht. Kommunikationsprofi Eliot Mannoia gibt u.a. einen Überblick über neue Technologien wie KI und deren Auswirkungen auf Unternehmen.

► wko.at/wien/epu „Tag der Experimente“

EVENTS PLANEN FÜR SPARFÜCHSE

Dienstag, 27. Juni, 15 bis 17 Uhr

Im letzten Präsenz-Workshop beim „Tag der Experimente“ an diesem Tag geben Büroservice-Expertin Eveline Helene Huda und Eventagentur-Inhaber Andreas Zadeyan Tipps, wie Unternehmer eine unvergessliche Veranstaltung planen, ohne dabei ihr Budget zu sprengen.

► wko.at/wien/epu „Tag der Experimente“

WEITERE EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen



save!
the date!

LC: 88,01

F65

Freitag, 15. September 2023

8.30 bis 19.00 Uhr

Messe Wien, Halle D

:ZUKUNFTSTAG 2023
Wiener Wirtschaft ■ **Neue Wege gehen**

Programm und Anmeldung unter
wko.info/zukunftstag2023

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN